

für den Landkreis Elbe-Elster, 23. Juni 2021



Illustration: diepiktografen.de

## Die Elbe-Elster Orgel-Radtour 2021

Der Deutsche Musikrat verkündete: Das Jahr 2021 ist das **Jahr der Orgel!** Mit der Initiative „Instrument des Jahres“ soll der „Königin der Instrumente“ eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, um ein breites Publikum zu begeistern und neugierig darauf zu machen. Für das Orgeljahr stehen dabei die Förderung des Nachwuchses und der Erhalt der teilweise sehr alten und restaurierungsbe-

dürftigen Instrumente im Vordergrund. Auch der Kulturfeste im Land Brandenburg e. V. hat dieses Thema aufgegriffen und zusammen mit den Verantwortlichen in Elbe-Elster eine spannende Radtour entwickelt, so Geschäftsführer Christoph Wichtmann: „Dieses Jahr der Orgel möchten wir zum Anlass nehmen, die zahlreichen, vielfältigen Orgeln Brandenburgs im Rahmen von Fahrradtouren näher

zu betrachten – zwei Erlebniswelten, die vor allem in Elbe-Elster perfekt kombinierbar sind. Jede Orgel hat ihren eigenen Charakter, oft durch Jahrhunderte geformt. So erscheinen das klangliche Erleben und das Kennenlernen der jeweiligen Baugeschichte mehrerer Instrumente im Verlauf einer Exkursion lohnenswert. In Elbe-Elster kommt noch hinzu, dass mit der Südbrandenburgischen Orgelakademie der Zugang zur Orgel noch einfacher wird.“

Die **Elbe-Elster Orgel-Radtour** findet am **8. August 2021** statt und beginnt um 9 Uhr mit Begrüßung und anschließender Führung in der Südbrandenburgischen Orgelakademie in Bad Liebenwerda. Fortsetzung Seite 2

- Anzeige(n) -

Hier erhalten die Teilnehmenden einen ersten Einblick in die weite Welt der so genannten „Königin der Instrumente“. Anschließend führt die Tour – auf den Spuren der Orgeln in Elbe-Elster – über Elsterwerda, Stolzenhain, Würdenhain zurück nach Bad Liebenwerda. Begleitet werden die Orgel-Interessierten von den Kirchenmusikern Dorothea Voigt und Ronny Hendel, die zu jeder Orgel und deren Baugeschichte interessante Details verraten werden. Als besonderes Highlight: Die renommierte Organistin Anna Firlus wird durch Mini-Konzerte an jeder Orgel den musikalischen Zauber und spezifischen Charakter jedes Instruments unter Beweis stellen. Am frühen Abend wird der Tag schließlich mit einem krönenden Abschlusskonzert in der St. Nikolai Kirche Bad Liebenwerda abgeschlossen, ebenfalls gespielt von Anna Firlus. Die Elbe-Elster Orgel-Radtour 2021 ist eine Veranstaltung von Kulturfeste im Land Brandenburg e. V. und dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Kultur & Partnerschaften des Landkreises Elbe-Elster sowie den Kommunen Bad Liebenwerda und Elsterwerda.

#### Südbrandenburgische Orgelakademie:

Dieses faszinierende Instrument und technische Wunderwerk mal aus der Nähe erleben! In der etwa einstündigen Führung in der Südbrandenburgischen Orgelakademie Bad Liebenwerda können die Teilnehmenden der Orgel-Radtour nicht nur die Akademie selbst, sondern auch die Orgel in ihrer ganzen Vielfalt erleben. So starten die Teilnehmenden gleich zu Beginn mit einem informativen Überblick über Bauweise, Bauarten und Klänge der Orgeln in den Tag und sind perfekt vorbereitet auf die Begegnung mit den verschiedenen Orgeln der Tour.

#### Organistin Anna Firlus:

Anna Firlus konzertiert als Solistin und Kammermusikerin, sowohl an der Orgel als auch am Cembalo, und greift dabei auf Repertoire von der Renaissance bis zur Gegenwart zurück. Sie ist Mitglied des Orkiestra Historycznej (oh!) Katowice und von weiteren Spezialensembles für Alte Musik. Anna trat bei zahlreichen nationalen und internationalen Festivals auf, z. B. Mixtur im Bass, Großräschener Orgelkonzerte und den Brühler Schlossfestspielen. Sie absolvierte die Karol-Szymanowski-Musikakademie in Katowice in der Orgelklasse von Prof. Julian Gembalski und in der Cembaloklasse von Prof. Marek Toporowski – und ist aktuell Dozentin in der Klasse für historische Aufführungspraxis an der Musikhochschule in Katowice/Kattowitz.

#### E-Bike-Verleih:

Sie möchten sich eines unserer E-Bike-Produkte für die Tour ausleihen? Kein Problem! Melden Sie sich einfach rechtzeitig beim Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. unter u. a. Kontaktdaten.

Alle weiteren Infos zur Elbe-Elster Orgel-Radtour 2021 erhalten Sie auf der Website vom Tourismusverband [www.elbe-elster-land.de](http://www.elbe-elster-land.de) sowie auf telefonische Anfrage: 035322 6888 516.

**WICHTIG: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig an.**

Teilnahmegebühr: 15 Euro (inkl. Kulturprogramm, exkl. Essen & Getränke). Anmeldungen bitte an den Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.

Wer ausschließlich das Konzert am Abend (18 Uhr) besuchen möchte, ist auch dazu herzlich eingeladen. Eintritt 10 Euro.

Eine Veranstaltung von Kulturfeste im Land Brandenburg e. V. und dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Kultur & Partnerschaften des Landkreises Elbe-Elster sowie den Kommunen Bad Liebenwerda und Elsterwerda.

Susanne Dobs

Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.



Foto Andreas Franke: Per Rad und E-Bike die zahlreichen und vielfältigen Orgeln im Zweistromland zwischen Elbe und Elster entdecken - Die Elbe-Elster Orgel-Radtour 2021 macht's möglich. Radeln Sie mit!

## Aus der Kreisverwaltung

# Sechs Gemeinden stellen sich Dorfwettbewerb auf Kreisebene

## Besichtigungstermine der Bewertungskommission vor Ort im Juni stehen fest

Im April vergangenen Jahres hatte der Landkreis die Gemeinden und Ortsteile zur Teilnahme am 11. Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ aufgerufen. Wegen der Coronapandemie wurde der Bewerbungsschluss bis zum Jahresende 2020 verlängert. Am Ende landeten sechs Wettbewerbsbeiträge auf dem Tisch von Frau Beyer vom Amt für Strukturentwicklung, Kultur und Marketing. Eingereicht wurden sie von den Gemeinden und Ortsteilen Friedersdorf (Stadt Sonnewalde), Großbahren (Stadt Sonnewalde), Prießen (Stadt Doberlug-Kirchhain), Kolochau (Kremitzau/Stadt Schlieben), Rückersdorf (Amt Elsterland) und Kröbels (Stadt Bad Liebenwerda). Die kreisliche Bewertungskommission hat die Wettbewerbsunterlagen geprüft und wird im Juni an drei Tagen die einzelnen Gemeinden

und Ortsteile vor Ort besuchen, um im Herbst die Besten zu küren. Dabei stehen einerseits Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten und andererseits Bau- und Grünstaltung und das Dorf in der Landschaft sowie der Gesamteindruck im Mittelpunkt des Interesses. Der Landkreis hat 3.000 Euro für den Sieger locker gemacht, um beispielgebendes Engagement im Dorfwettbewerb zu würdigen. Außerdem nimmt der Gewinner im kommenden Jahr am 11. Landesauscheid teil. Der Zweitplatzierte bekommt 2.000 Euro, und für den 3. Platz gibt es 1.000 Euro. Zudem ist geplant, allen weiteren Teilnehmerdörfern eine kleine Aufwandsentschädigung zukommen zu lassen. Teilnahmeberechtigt sind räumlich zusammenhängende Gemeinden

oder Gemeindeteile mit überwiegend dörflichem Charakter mit bis zu 3.000 Einwohnern.

Für die Dörfer ist die Teilnahme am Wettbewerb nicht nur ein erheblicher Imagegewinn.

Die Teilnahme weckt Initiativen zur Verbesserung der Lebens- und Wohnortqualität. Davon profitiert nicht nur die Dorfgemeinschaft. Die „Innere“ Schönheit eines Dorfes, der soziale Zusammenhalt - das Dorfklima - wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus und erhöht die Attraktivität der gesamten Region. (tho)



Logo Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2021



## Landrat aus dem Märkischen Kreis besuchte Elbe-Elster

### Erstes persönliches Treffen mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski/Ein Thema: Vorbereitung des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums im Jahr 2022

Die langjährigen partnerschaftlichen Beziehungen zwischen dem Märkischen Kreis in Nordrhein-Westfalen und dem Elbe-Elster-Landkreis sollen auch in Zukunft vertrauensvoll und konstruktiv weiterentwickelt werden. Dafür sprachen sich die beiden Landräte Marco Voge (Märkischer Kreis) und Christian Heinrich-Jaschinski (Elbe-Elster) anlässlich ihres Treffens am 8. Juni in Herzberg aus. Es war die erste persönliche Begegnung beider Verwaltungschefs nach dem Amtsantritt von Marco Voge als Landrat im Märkischen Kreis im November vergangenen Jahres. Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Austausch beider Kommunalpolitiker bislang ausschließlich per Videoschleife oder per Telefon statt.

Waren die gegenseitigen Kontakte in der Anfangsphase der Partnerschaft seit 1992 zunächst auf den beiderseitigen Erfahrungsaustausch der Verwaltungen konzentriert, so entwickelten sich nach und nach Verbindungen auf den Gebieten des Sports, des Jugendaustauschs und der Kultur zu festen Säulen im partnerschaftlichen Terminkalender. Heute gehört es in beiden Landkreisen zur selbstverständlichen Praxis, Vertreter aus Elbe-Elster und dem Märkischen Kreis bei Veranstaltungshöhepunkten mit einzubeziehen. An dieser Tradition wollen beide Seiten auch bei der Vorbereitung des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums im Jahr 2022 festhalten, für das besondere Aktivitäten wie ein gemeinsames Orchesterprojekt mit Musikschülern aus beiden Landkreisen geplant sind. Beide Landräte wollen sich dafür einsetzen, dass künftig noch mehr Gruppen,



Foto Pressestelle Kreisverwaltung/ Torsten Hoffgaard: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) überreichte seinem Amtskollegen aus dem Märkischen Partnerlandkreis in Nordrhein-Westfalen einen Korb mit leckeren regionalen Produkten aus Elbe-Elster.

Vereine und Bürger beider Landkreise sich treffen und austauschen können.

Für Landrat Marco Voge war es nach seinem Wahlerfolg im September vergangenen Jahres durch die Bürger des Märkischen Kreises der erste Aufenthalt im Landkreis Elbe-Elster. Zum Kennenlernprogramm gehörte eine E-Bike-Fahrradtour durch die Kreisstadt Herzberg. Der Tourismusverband Elbe-Elster-Land setzt mit Unterstützung der Sparkasse Elbe-Elster bei Freizeitaktivitäten und Urlaub für Familien im Landkreis auf moderne

E-Bikes (Pedececs) und verspricht sich davon touristische Impulse. In Herzberg steuerten die beiden Landräte u. a. den historischen Stadtkern mit der imposanten Stadtkirche St. Marien an und schauten im Botanischen Garten mit der Villa Marx vorbei. Darüber hinaus machte sich der Gast aus dem Märkischen Kreis mit Vertretern der Verwaltungsleitung und dem für Partnerschaften zuständigen Amt für Strukturentwicklung, Kultur und Marketing in Elbe-Elster bekannt. (tho)

## Landkreis setzt auf Hausärztesystem statt Impfzentrum

### Impfzentrum in Elsterwerda schließt am 31. Juli/Landrat: Bei Bedarf kommunale Impfaktionen zur Unterstützung denkbar

Der Landkreis Elbe-Elster wird das Impfzentrum in Elsterwerda nicht zum 1. August übernehmen. Die Entscheidung der Verwaltungsleitung gab Landrat Christian Heinrich-Jaschinski unlängst im Kreisausschuss bekannt. Mit der Übernahme hätte der Landkreis vor den gleichen Problemen gestanden wie die Kassenärztliche Vereinigung, die sich dazu entschlossen hatte, das Impfzentrum nicht über den 31. Juli hinaus weiter zu betreiben. „Den Impfzentren fehlen die Ärzte, weil diese selbst in ihren Praxen impfen. Es ist davon auszugehen, dass das Impfzentrum künftig noch weniger ausgelastet ist, wenn mehr Impfstoff bei den Hausärzten ankommt. Auf Dauer können die Mediziner nicht gleichzeitig in Impfzentren und der eigenen Praxis impfen“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Da ein verlässlicher Weiterbetrieb des Impfzentrums nicht möglich ist, wenn dort nicht auf die niedergelassenen Ärzte zurückgegriffen werden kann, hat sich der

Landkreis dazu entschieden, den Impfstoff, der sonst für das Impfzentrum zur Verfügung gestellt worden wäre, den Arztpraxen zu überlassen. Dies ist so mit dem Impfstab beim Land abgestimmt.

Die Organisation der Verteilung erfolgt durch die Kreisverwaltung, ab Juli voraussichtlich in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Bad Liebenwerda.

Wenn das Impfzentrum Elsterwerda am 31. Juli schließt, dann können als Folge dort ab 19. Juni keine Erstimpfungen mehr vorgenommen werden.

Die Zweitimpfungen werden bis zum 31. Juli abgeschlossen.

Schon jetzt gibt es erste Anzeichen, dass es nicht nur für das Impfzentrum schwierig ist, die erforderliche Zahl von Ärzten zu akquirieren, sondern auch, dass nicht mehr alle angebotenen Impftermine im Zentrum so schnell ausgebucht sind, wie in der Vergangenheit.

Dem Landkreis ist bewusst, dass die Hausarztpraxen durch das Impfen stark gefordert werden. Allgemein signalisiert die Ärzteschaft aber, sich auf das Impfen in den Praxen konzentrieren zu wollen. Dadurch dass das Impfstoffkontingent, welches die Ärzte über die Apotheken erhalten, durch den Landkreis aufgestockt werden kann, ist es möglich, Sonderimpfaktionen vor Ort zu organisieren, so wie es von mehreren Arztpraxen in Finsterwalde am Wochenende 12./13. Juni in einem Autohaus erfolgreich durchgeführt wurde. Nach Aussage von Christian Heinrich-Jaschinski ist die Verwaltungsspitze des Landkreises überzeugt vom jetzt eingeschlagenen Weg. Der setzt auf das vorhandene System. Die Fläche wird gestärkt, denn über den Hausarzt sei man dichter am Bürger. „Die meisten wollen sich sowieso lieber beim Hausarzt impfen lassen, als in ein Impfzentrum zu fahren. Genau das machen wir jetzt. Wir denken, das funktioniert“, sagte der Landrat. (tho)

# Ausflug mit Genuss - Start der Elbe-Elster-Picknickmomente

## Erlebnisoffensive sucht Gastgeber und regionale Anbieter mit kreativen Picknickideen

Dass Picknick eine beliebte Freizeitaktivität ist, hat die Landkreis-Aktion Elbe-Elster-Fontanepicknicks 2019 eindrucksvoll bewiesen. Diesen Trend wollen jetzt Akteure des Landkreises nutzen und an einer neuen Erfolgsgeschichte basteln. Aus diesem Grund sucht das Sachgebiet Wirtschaft, Tourismus und Marketing des Landkreises zusammen mit dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. und dem Naturpark Niederlausitzer Heide- und Landschaft für die Elbe-Elster-Picknickmomente regionale Anbieter und Leistungsträger.

Auch wenn die Gastronomie Schritt für Schritt in die Normalität zurückfindet, werden regionale Ergänzungsangebote weiterhin hoch im Kurs stehen und können den Trend Richtung Heimaturlaub weiter beflügeln und anreichern. „Vor allem die Gastronomie und regionale Erzeuger können ihr Angebot durch buchbaren individuellen Picknickspaß wertvoll ergänzen und ihre Terrasse oder Ladentheke an wundervolle Plätze zum Verweilen ausdehnen“, sagt Janine Niederstrasser, Marketingkoordinatorin des Landkreises Elbe-Elster.

Deshalb möchten die Akteure gemeinsam mit den touristischen Leistungsträgern und Gastgebern, aber auch sonstigen regionalen Anbietern, etwas zur Gastlichkeit beitragen und Elbe-Elster regelrecht zur „größten Picknickdecke der Welt“ werden lassen, erklärt Janine Niederstrasser die Zielsetzung des Projekts. „Erlebnissfreude bringen Gäste und Einheimische mit. Jetzt fehlen nur noch die Picknickkörbe, -taschen oder -beutel, die mit saisonalen Köstlichkeiten und Lieblingsplatzempfehlungen bestückt sind“, ist die Marketingfachfrau von der Idee überzeugt. Die Aufgabenverteilung ist einfach: Regionale Anbieter schaffen ein Picknickangebot und Landkreis und Tourismusverband bewerben dies über die „Elbe-Elster Picknickmomente“. So entsteht ein unverbindliches, kostenloses und vor allem unkompliziertes Vermark-



Foto Kai Hüttner: So stellen sich die Initiatoren von Landkreis und Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. gelungene Picknickmomente in Familie vor.

tungs-Angebot unter dem Motto „Regionale Köstlichkeiten für reizvolle Genussmomente unter freiem Himmel“.

Ob nun das kleine Lunchpaket für die ganze Familie auf dem Rad oder der liebevoll gefüllte Picknickkorb mit Decke als Grund für eine kleine Reise zu zweit durch das wunderschöne Elbe-Elster-Land: Der Landkreis ermöglicht jedem, der sich mit einem Picknick-Angebot beteiligen möchte, die Teilnahme. Der Anbieter entscheidet über den Inhalt des Picknickangebotes und die Buchungsmodalitäten und legt damit selbst den Grad der Verfügbarkeit fest. Das Picknickangebot kann er somit perfekt in seinen eigentlichen Ablauf integrieren und mit den regionalen Partnern seiner Wahl zusammenarbeiten. Er nutzt die gesteigerte Aufmerksamkeit durch die gebündelte Vermarktung und das vernetzte Empfehlungsmarketing weiterer

Picknickmomente-Anbieter der Region. Die Attraktivität bringt in diesem Fall die Vielfalt der Angebote, die sich im besten Fall über ganz Elbe-Elster erstrecken. Der Clou dabei ist die Kombination mit Geheimtipps zu Wohlfühlorten und Lieblingsplätzen zwischen Elbe und Elster, an denen das Schlemmen zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.

Interesse geweckt? Dann bitte einfach den Steckbrief bis zum 25. Juni 2021 ausfüllen, der unter nachfolgendem Link hinterlegt ist: <https://lkee.de/Service-Verwaltung/Kreisverwaltung/Amt-fuer-Strukturentwicklung-Kultur-und-Marketing/> Für Fragen zur Erlebnisoffensive „Picknickmomente“ steht Marketingkoordinatorin Janine Niederstrasser telefonisch unter 03535-461240 oder per E-Mail unter [janine.niederstrasser@lkee.de](mailto:janine.niederstrasser@lkee.de) gern zur Verfügung.



# 7. INFO-VERANSTALTUNG ZUM KLIMASCHUTZ

Schwerpunkt Erschließung ungenutzter Potenziale zur Erreichung der Klimaschutzziele



**Vortragsprogramm (Online)**

**Mittwoch, 30. Juni 2021**

**12:30 – 16:30 Uhr**

**12:00 Uhr**

**Registrierung**

**12:30 Uhr**

Begrüßung durch den Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Herrn Christian Heinrich-Jaschir  
Christian Borm, M.Sc. [(VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt (VDI-FEU)), Impulsvortrag zu  
Fokusthema „1,5 °C – Innovationen.Energie.Klima-Gemeinsam für das Klimaziel“

**12:40 Uhr**

**13:00 Uhr**

Prof. Dr.-Ing. habil. Joachim Seifert (Technische Universität Dresden, Institut für  
Energietechnik, Professur für Gebäudeenergietechnik und Wärmeversorgung  
„Regionale Virtuelle Kraftwerke – Chancen für den Transfer der Energietechnik“

**13:20 Uhr**

Gerry Stoye (SmartHeat Deutschland GmbH)

**13:40 Uhr**

„Regenerative Wärme- und Kälteversorgung aus Güstrow für jeden Einsatzfall“

**13:40 Uhr**

Walter Diebel (varmeco GmbH & Co.KG, Regionaler Vertriebsleiter) „Effizienzsteigerung in  
Heiz- und Warmwassersystemen mit der eXergiemaschine“

**14:00 Uhr**

Christoph Steffan (Institut für Luft- und Kältetechnik gemeinnützige Gesellschaft mbH,  
Hauptbereich Angewandte Energietechnik)  
„Thermische Erschließung von Gewässern als Wärmequelle sowie der weiterführenden  
Nutzung in Wärme- und Kältenetzen“

**14:20 Uhr**

**Fragen & Antworten (F&A)**

**14:30 Uhr**

**Pause, Gelegenheit zum Informationsaustausch und Besuch der Fachausstellung**

**15:00 Uhr**

Toni Weigl (BayWa r.e. Solar Projects GmbH, Project Manager Floating)

**15:20 Uhr**

„Schwimmende Solarfarmen (Floating PV) – ein Erfahrungsbericht“

**15:20 Uhr**

Jonas Brückner (VDE Renewables GmbH, Leiter Photovoltaik Systeme)

**15:40 Uhr**

„Elektrotechnische Anforderungen an Floating PV-Anlagen“

**15:40 Uhr**

Dr. Joachim Krüger (Solarlite CSP Technology GmbH, CEO)

**16:00 Uhr**

„Grüne Wärme über konzentrierte Solarthermie“

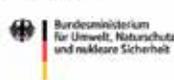
**16:00 Uhr**

**F&A**

**16:15 Uhr**

**Ausklang**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Bitte melden Sie sich bei Interesse über folgende Mailadresse bis **18. Juni 2021** an: [kurt.seidel@lkee.de](mailto:kurt.seidel@lkee.de) bzw. [KEA.Planung@lkee.de](mailto:KEA.Planung@lkee.de)

Der Link zur Einwahl über das Tool des Landkreises Elbe-Elster **Big Blue Button** wird Ihnen anschließend zugesandt.

**Die Teilnahme ist kostenlos**



## Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt noch engagierte Freiwillige unter 25 Jahren für den

### BUNDESFREIWILLIGENDIENST

- im Museum Schloss Doberlug
- in den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
  - „Stark fürs Leben“ in Elsterwerda und
  - „Sieben Brunnen“ in Finsterwalde

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und einer Kopie des letzten Schul- oder Berufszeugnisses richten Sie bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster  
 Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Frau Rahe  
 Ludwig-Jahn-Straße 2  
 04916 Herzberg (Elster)  
 oder per E-Mail an [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Sie auf unserer Homepage [www.lkee.de](http://www.lkee.de).

[WWW.LKEE.DE](http://WWW.LKEE.DE)



## Stellenausschreibung

Das Amt für Veterinärwesen, Lebensmittelüberwachung und Landwirtschaft des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

### Hauptsachbearbeiter Feldblockpflege (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen, aber auch durch Teilzeitbeschäftigte möglich, wenn dabei die Abdeckung der Bürozeiten gewährleistet ist. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über einen Fachhochschulabschluss (FH) der Fachrichtung Agrarwissenschaften verfügen sowie einen PKW-Führerschein haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte bis 07.07.2021 an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)  
 oder per E-Mail an: [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter [www.lkee.de](http://www.lkee.de).

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

[WWW.LKEE.DE](http://WWW.LKEE.DE)

# Lieblingsorte in Elbe-Elster gesucht

## Heimat neu entdecken und Fotoimpressionen an Comeback-EE-Team schicken

Comeback Elbe-Elster startet gemeinsam mit dem Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V. und dem Landkreis Elbe-Elster eine Social-Media-Kampagne von RückkehrerInnen und ZuzüglerInnen für Elbe-Elster-Fans. Alle RückkehrerInnen und ZuzüglerInnen sind aufgerufen, ihre öffentlich zugänglichen Lieblingsplätzchen im Landkreis den Elbe-Elster-Fans fotografisch zu zeigen.

„Im Kollegen-Team tauschten wir uns während der Mittagspausen bereits seit Beginn der Pandemie zu noch unentdeckten Ausflugsorten in Elbe-Elster aus. So entstand die Idee, eine MITMACH-Kampagne unter dem Hashtag #LieblingsorteinElbeElster zu starten“, erzählt Stephanie Auras-Lehmann, Projektkoordinatorin von Comeback Elbe-Elster. Mit den vielen Corona-Lockdowns sind Heimaturlaub und Tagesausflüge in die ländlichen Regionen gezwungenermaßen noch hipper geworden. Auch in Elbe-Elster bleibt zum einen der Rückkehr- und Zuzugstrend stabil und zum anderen entdecken die Elbe-Elster-Bewohner ihre Heimat neu.

„Im Grunde zähle ich zu den klassischen Rückkehrern. Aufgewachsen in Elbe-Elster bin ich nach 14 Jahren Großstadtleben wieder in die alte Heimat zurückgekehrt und betrachte

diese nicht nur dank meiner touristischen Tätigkeit inzwischen mit ganz anderen Augen: Zaubhafte historische Innenstädte, die Weite und Vielfalt der Landschaft, beeindruckende kulturelle Schätze und gelebte Regionalität in ihren unterschiedlichsten Facetten. Immer wieder entdecke ich neue bezaubernde ‚Elbe-Elster-Flecken‘, die ganz großes Lieblingsort-Potenzial haben“, bekennt Susanne Dobs, Geschäftsführerin des Tourismusverband Elbe-Elster e. V.

Wer bereits Wurzeln in seiner alten Heimat geschlagen hat oder wen es als Großstadtpflanze ins ländliche Elbe-Elster gezogen hat, ist herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen. Jede Woche wird dann ein Lieblingsort als Post auf allen Facebook- und Instagram-Kanälen der drei Kampagnenpartner gelüftet.

Das Aktionsteam um Susanne Dobs (Tourismusverband Elbe-Elster-Land e. V.), Janine Niederstraßer und Philipp Strelitz (Landkreis Elbe-Elster) sowie Stephanie Auras-Lehmann (Comeback Elbe-Elster) reisten bereits an einen ihrer gemeinsamen Lieblingsorte, der „Grube Gotthold“. Die ehemalige Braunkohlen- und Kiesgrube liegt rund zwei Kilometer westlich von Hohenleipisch. „Lieblingsorte verbinde

ich meist mit Erlebnissen aus der Kindheit und kehre dahin immer wieder zurück. Bei der Grube Gotthold war es anders. Sie war der erste Geheimtipp, den ich nach meinem Umzug in die Kurstadt erradelt habe. Ich liebe hier das wechselvolle Naturgefühl zwischen Karibikflair und Sächsischer Schweiz und das Überraschungsmoment, wenn sie hinter den Bäumen auftaucht“, schwärmt Janine Niederstraßer, Marketingkoordinatorin des Landkreises Elbe-Elster.

Die gesuchten Fotos (gern auch als Selfie) sind mit Namen, Ort und der Entstehungsgeschichte bzw. Wegbeschreibung an das Comeback-EE-Team per E-Mail über [info@comeback-ee.de](mailto:info@comeback-ee.de) einzureichen.

### Kontakt:

Comeback Elbe-Elster  
Ansprechpartnerin: Stephanie Auras-Lehmann  
„Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V.  
Kleine Ringstraße 25  
03238 Finsterwalde  
Tel. 03531-718288  
[info@gdrei-web.de](mailto:info@gdrei-web.de)  
[www.comeback-ee.de](http://www.comeback-ee.de)  
[www.facebook.com/ComebackElbeElster](https://www.facebook.com/ComebackElbeElster)  
<https://www.instagram.com/comebackelbeelster/>



Foto Social-Media-Team Landkreis EE/Philipp Strelitz: Die drei Initiatorinnen der „Lieblingsorte-Aktion“ an einem ihrer lauschigen Wohlfühlplätze in Elbe-Elster v. l. n. r.: Janine Niederstraßer, Stephanie Auras-Lehmann und Susanne Dobs.

# Motorträume



# Öffentliche Zustellung

Name, Vorname: **Katsoulos, Georgios**  
letzte bekannte Anschrift: **03249 Sonnewalde OT Sonnewalde,  
Schloßstraße 12**  
Widerspruchsbescheid vom: **04.05.2021**  
Betreff: **Freizügigkeit**  
Aktenzeichen: **32/33-60/11451-134**

Durch den Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Ordnungsamt, An der Lanfter 5, 04916 Herzberg (Elster), ist für die vorbezeichnete Person ein Bescheid unter dem o. a. Aktenzeichen erlassen worden. Eine Zustellung des Bescheides ist nicht möglich, da der Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und eine Zustellung an einen Vertreter oder Zustellungsbevollmächtigten nicht möglich ist. Das oben genannte Schriftstück wird hiermit gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG) öffentlich zugestellt. Der Bescheid gilt gemäß § 10 Abs. 2 letzter Satz VwZG als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind. Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzen kann, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können oder durch Terminversäumnisse Rechtsnachteile zu befürchten sind.

Das Schriftstück kann gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises oder durch einen bevollmächtigten Vertreter abgeholt oder eingesehen werden beim:

**Landkreis Elbe-Elster**  
**Ausländerbehörde**  
**An der Lanfter 5**  
**Frau Lander-Rheinsberg, Zimmer 106**  
**04916 Herzberg (Elster)**

Im Auftrag  
gez. Lander-Rheinsberg  
HSB Ausländerbehörde



## Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

**Rettungsanitäter (m/w/d)**  
**Notfallsanitäter (m/w/d)**

Die Stellen sind unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt nach TVöD.

Wenn Sie über eine Ausbildung als Rettungsanitäter (m/w/d) oder Notfallsanitäter (m/w/d) verfügen, sowie den Führerschein der Klasse C1 (bis 7,5 t) haben, dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an den:

Landkreis Elbe-Elster, Amt für Personal, Organisation und IT-Service, Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg (Elster)  
oder per E-Mail an: [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)

Den ausführlichen Ausschreibungstext mit weiteren Informationen finden Sie unter [www.lkee.de](http://www.lkee.de).

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

# Aktiv das Gehirn trainieren - Gedächtnistraining für demenzkranke Menschen

Mit zunehmendem Alter lässt unsere geistige Fitness Schritt für Schritt nach. Unser Gehirn altert mit uns.

Wenn das Gedächtnis und die Merkfähigkeit von Senioren nachlassen, oder eine Demenzerkrankung bereits vorliegt, kann ein förderndes Gedächtnistraining, sogenanntes Gehirnjogging, positive Effekte für den Betroffenen erzielen.

Vor allem für demenzkranke Menschen ist es von großer Wichtigkeit, ihre kognitiven Fähigkeiten so lange wie möglich zu fördern und zu erhalten. Viele Spiele können als Gedächtnistraining dienen und das Erinnerungsvermögen unterstützen. Auch fördern viele Spiele das soziale Verhalten Demenzkranker, welches aufgrund ihrer Erkrankung oft eingeschränkt ist.

Je mehr diese Menschen sich in ihre „eigene Welt“ zurückziehen und dadurch nicht mehr aktiv am Leben teilhaben, desto schneller schreitet die Krankheit voran.

Darum ist es für Senioren mit Demenz besonders wichtig, weiterhin ihre sozialen

Kontakte zu pflegen und so lange es geht aufrechtzuerhalten.

Achten sie bei der Auswahl der Spiele darauf, dass diese auf die jeweiligen Bedürfnisse des Pflegebedürftigen abgestimmt sind.

Die Spielfiguren sollten groß genug und leicht in der Hand zu halten sein, um auch bei motorischen Einschränkungen einen sicheren Halt zu gewährleisten.

Vor allem Spiele, die von Kindheit an vertraut sind, wie Mensch ärgere dich nicht, Domino, Dame oder Mikado eignen sich bestens zum Gehirnjogging für demenzkranke Menschen. Diese Spiele trainieren das Denken, helfen den Wortschatz zu bewahren und erhalten die intellektuelle Leistungsfähigkeit des Pflegebedürftigen.

An erster Stelle sollte jedoch immer der Spaßfaktor stehen. Zu anspruchsvolle Aufgaben führen zu Frust und Unsicherheit und setzen unter Druck. Passen sie die jeweiligen Spiele



stets an die Möglichkeiten und noch vorhandenen Fähigkeiten des Demenzkranken an.

Haben Sie Fragen?

Zu diesem und anderen Themen der Pflege beraten wir Sie gern, individuell und kostenlos.

**Sprechzeiten:**

Dienstag: 9.00 bis 12.00 und  
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 bis 13.00 Uhr

**Telefon:**

Pflegeberatung: 03535 46-2980

Sozialberatung: 03535 46-2981

Alltagsunterstützende Angebote: 03535 46-2982

Beratung neue Wohnformen: 03535 46-2983

Suzanne Wartenburger

E-Mail: [pflegestuetzpunkt@lkee.de](mailto:pflegestuetzpunkt@lkee.de)

## Sommerferien: ÖPNV-Änderungen wegen Baustellen

Im Verkehrsgebiet der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH gelten auf einigen Buslinien Baufahrpläne

Wegen mehrerer Straßenbaustellen im Verkehrsgebiet der VerkehrsManagement Elbe-Elster GmbH gelten in den Sommerferien (24. Juni bis 7. August 2021) auf einigen Buslinien Baufahrpläne.

**Sperrung der Torgauer Straße in Herzberg (Elster) Bus 521, 525, 527, 527e, 534, 542, 544, 550**

Noch bis 7. August 2021 wird die Haltestelle Herzberg Lugstraße nicht im Linienbusverkehr angefahren. Grund ist die seit Mitte 2020 bestehende Sperrung der Torgauer Straße in Herzberg (Elster). Die Bushaltestelle Herzberg Anhalter Straße ist auf den Parkplatz an der Kreuzung Anhalter Straße/Falkenberger Straße verlegt. Die Abfahrtszeiten bleiben unverändert. Für die meisten Fahrten aus Richtung Schlieben, Schönwalde, Doberlug-Kirchhain und Uebigau nach Herzberg (Elster) ist stadteinwärts ein ersatzweiser Halt für die Lugstraße an der Haltestelle Herzberg Markt eingerichtet.

**Sperrung der Wildgruber Str. in Schilda Bus 524, PlusBus 560**

Auf Grund von Vollsperrungen in Schilda können die Linienbusse Schilda bereits seit dem 1. März 2021 nicht wie gewohnt anfahren. Der 524er erhält einen neuen Fahrweg und wird von Bad Liebenwerda über Winkel, Beutersitz, Wildgrube und Tröbitz zum neuen Endpunkt Schilda, Tröbitz Straße geführt. Der Halt in Schilda in der Wildgruber Straße entfällt vorübergehend. An der Haltestelle Tröbitz, Klubhaus bestehen weiterhin Anschlüsse zum PlusBus 560 Richtung Finsterwalde und

zurück. Beim PlusBus 560 bedient die Fahrt 101 die Haltestellen Tröbitz, Schildaer Straße, Schilda Tröbitz Str., Schilda Wildgruber Str., Wildgrube Gasthaus und Domsdorf Gasthaus nicht, dafür Domsdorf Abzweig Louise zusätzlich.

**Sperrung B 87 zwischen Schlieben und Naundorf Bus 544**

Die 544er Busse können die Orte Naundorf, Hohenbucko und Proßmarke nicht bedienen. Zwischen Hillmersdorf, Proßmarke, Hohenbucko und Naundorf wird ein gesonderter Shuttleverkehr eingerichtet, der bei Bedarf spätestens 90 Minuten im Voraus bei der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10 bestellt werden muss.

**Sperrung B 169 in Prösen Bus 584, 585, 586**

Die Fahrt 101 der Linie 584 hält in Prösen nur an der Haltestelle West Bahnhof. Die 585er Busse halten in Prösen an den Ersatzhaltestellen Großenhainer Straße, neben dem Abzweig von der B 169 (Alte Elsterwerdaer Str.) und Ost Bahnhof. Die Haltestellen Markt, Schule, Siedlung und Schleusenhaus werden nicht bedient. Die 586er Busse halten in Prösen an den Ersatzhaltestellen Großenhainer Straße, neben dem Abzweig von der B 169 (Alte Elsterwerdaer Str.), Ost Bahnhof und West Bahnhof. Die Haltestellen Markt, Schule, Siedlung und Schleusenhaus werden nicht bedient. Am 2. Juli 2021 kommt für einen Tag eine weitere Vollsperrung in Prösen hinzu, die eine Durchfahrt durch Prösen in Richtung Stolzenhain an der Röder verhindert. Die

Fahrt 101 der Linie 584 (5:36 Uhr ab Gröden Elsterwerdaer Str. nach Bad Liebenwerda) sowie die Anruf-Linien-Bus-Fahrt 201 der Linie 586 (5:45 Uhr ab Gröditz Busbahnhof nach Elsterwerda halten in Prösen an der Ersatzhaltestelle Ost Bahnhof (584-101: 5:48 Uhr, 586-201: 5:50 Uhr). Alle anderen Fahrten der Linie 586 bedienen den Ort Prösen am 02.07.2021 nicht. Fahrgäste aus Elsterwerda nutzen bitte die Buslinie 585.

**Sperrung zwischen Doberlug-Kirchhain und Frankena Bus 592**

Die Buslinie 592 wird ausschließlich mit Anruf-Linien-Bussen bedient, die spätestens 90 Minuten im Voraus bei der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10 bestellt werden müssen.

**Fahrgastinformation im Internet und per Telefon**

Die Baufahrpläne sind im Internet unter [vmee.de/fahrplan](http://vmee.de/fahrplan) sowie in der Fahrplanauskunft des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg [vbb.de/fahrinfo](http://vbb.de/fahrinfo) veröffentlicht. Fahrplanauskünfte erhalten Fahrgäste telefonisch in der Mobilitätszentrale Elbe-Elster/Oberspreewald-Lausitz unter Telefon 03531 6500-10. Die Mobilitätszentrale EE/OSL ist Montag - Freitag 5:30 - 18:30 Uhr erreichbar.

Holger Dehnert  
Geschäftsführer  
VerkehrsManagement  
Elbe-Elster GmbH

# Wir geben Starthilfe für die Selbstständigkeit

## Kostenlose Existenzgründerseminare und Gründerberatungen durch den Lotsendienst Elbe-Elster

Das Zusammenwirken vieler Einzelfaktoren ist entscheidend für den Gründungserfolg. Ein detailliertes Erfolgsrezept ist ein erster Schritt. Danach heißt es: Anfangen, stolpern, weitermachen, reflektieren. Beim Anfangen und Machen helfen Trainings und Workshops. Wer Neues schaffen will, der braucht von Zeit zu Zeit Unterstützung bei konkreten Problemstellungen. Beim Lotsendienst Elbe-Elster lernen Geschäftsideen laufen.

Das Development-Center vermittelt in einem dreitägigen Crashkurs alle gründungsrelevanten Themen. Zertifizierte Berater:innen geben das notwendige Rüstzeug für den

Gründungserfolg. Gelegenheit, das intensiv auszuprobieren, gibt es beim nächsten Development-Center, das bereits in Planung ist. Dafür wird um vorherige Anmeldung gebeten, denn die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Für Rückfragen steht Frau Wäßnig vom Lotsendienst des Landkreises Elbe-Elster zur Verfügung.

Der Lotsendienst wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und das Ministerium für Wirtschaft und Energie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Landkreis Elbe-Elster  
 Amt für Strukturentwicklung, Kultur und Marketing  
 Wirtschaftsförderung - Lotsendienst Elbe-Elster  
 Doreen Wäßnig  
 Ludwig-Jahn-Str. 2  
 04916 Herzberg/Elster  
 Telefon: 03535 461298  
 E-Mail: existenzgruendung@lkee.de



# Gesundheitsamt verschickt Genesenen-Nachweise

## Belege werden allen bisherigen Corona-Fällen automatisch zugeschickt

Das Gesundheitsamt informiert, dass alle ehemaligen Erkrankten, die bisher keinen Genesennachweis erhalten haben, einen solchen nun automatisch zugesandt bekommen. Bei über 7.000 Fällen nimmt dies etwas Zeit in Anspruch, soll aber voraussichtlich bis Ende Juni 2021 abgeschlossen sein. Betroffene, die den Nachweis umgehend benötigen, können diesen weiter direkt per E-Mail (genesennachweis@lkee.de) oder über die Hotline beantragen.

Personen, bei denen kein positiver PCR-Nachweis vorliegt oder bei denen Antikörper gegen COVID-19 nachgewiesen wurden, können diesen Nachweis entsprechend der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung vom 8. Mai 2021 leider nicht erhalten. Mit dem Inkrafttreten der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenver-

ordnung des Bundes wurden Geimpfte und Genesene mit negativ Getesteten gleichgestellt. Diese Gleichstellung hat zur Folge, dass bei bestimmten Ausnahmen von den Corona-Schutzmaßnahmen, bei denen ein negativer Test Voraussetzung ist, wie beispielsweise in Restaurants, in bestimmten Geschäften oder bei Kultur- und Freizeitaktivitäten, nun auch dieselben Erleichterungen und Ausnahmen für Geimpfte und Genesene gelten, wie bisher für negativ getestete Personen.

Wichtig! Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung sowie die Einhaltung von Abstandsgeboten bleibt auch für Geimpfte, Genesene und negativ getestete Personen weiterhin Pflicht.

Geimpfte müssen einen Nachweis für einen vollständigen Impfschutz vorlegen. Der Nachweis einer vollständigen Impfung erfolgt

über die Impfdokumentation. Das kann entweder der Eintrag ins gelbe Impfbuch sein, der Nachweis, den man beim Arzt oder im Impfzentrum erhalten hat - oder auch der digitale Impfnachweis. Auch ausländische Impfcertifikate werden anerkannt. Voraussetzung ist aber, dass die Person mit einem in der EU zugelassenen Impfstoff geimpft wurde. Je nach Impfstoff bedarf es ein oder zwei Impfungen für einen vollständigen Schutz. Seit der letzten erforderlichen Einzelimpfung müssen mindestens 14 Tage vergangen sein.

Zusätzlich darf man auch hier keine Symptome einer möglichen Covid-19-Infektion aufweisen.

Philipp Strelitz  
 Social-Media-Team  
 Landkreis Elbe-Elster

## Vereine/Verbände

## „Hüben & Drüben“ vereint und stärkt das Landleben

### Fünf Rückkehr- und Zuzugsinitiativen aus Ost und West gründen das „Bundesnetzwerk der Rückkehr- und Zuzugsakteure“

Stephanie Auras-Lehmann von der Rückkehr- und Zuzugsinitiative „Comeback Elbe-Elster“ aus Südbrandenburg und Karin Gottfried von der Rückkehrinitiative „Heimvorteil HSK“ aus dem Hochsauerlandkreis/NRW haben sich 2018 gesucht und gefunden. Ihre Leidenschaft und auch ihr Beruf sind das Thema Rückkehr und Zuzug in die alte bzw. neue Heimat. Nach dem ersten erfolgreichen Neulandgewinner Projekt der Robert Bosch Stiftung „Hüben wie Drüben?!“ haben sich die beiden Rückkehrerinnen entschlossen, weiter zusammenzuarbeiten. Sie gründeten das Bundesnetzwerk „Hüben & Drüben“. „Uns war schnell klar, dass wir uns Partner suchen wollen, um unser bundesweites Netzwerk zu erweitern. Neue Gründungsmitglieder waren mit der „Rückkehr Agentur WillKOMMEN. WillBLEIBEN. WillHEIMAT“ aus Höxter, „World Wide Woid“ aus dem bayrischen Zwiessel und der Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH schnell gefunden“, erinnert sich Karin Gottfried, Projektleiterin von Heimvorteil HSK. Ziel ist es, durch Vernetzung Projektideen auszutauschen, neu zu entwickeln und Synergien zu bündeln. Durch neue Handlungsansätze soll es in den ländlichen Regionen in Ost und West gelingen, Rückkehr- und Zuzugswillige besser zu unterstützen und den ländlichen Raum zu stärken. Hierbei sollen die aktuellen Trends zu Rückkehr und Zuzug aufs Land als mögliche Entwicklungschance für den ländlichen Raum gesehen und genutzt werden. „Wir wollen mit einer gemeinsamen Webseite und einem einheitlichen Social-Media-Auftritt besonders auch kleine Akteure in Ost- und Westdeutschland erreichen und sie einladen, sich mit uns gemeinsam für ein

lebenswertes Landleben in Deutschland zu engagieren“, betont Stephanie Auras-Lehmann von Comeback Elbe-Elster. „Der interne Austausch wird mit einem gemeinsamen Slack-Kanal und einem ersten digitalen bundesweiten Vernetzungstreffen am 7. Oktober angeschoben“, so Auras-Lehmann weiter. Mit dem Projekt wird neben dem praktischen handlungsorientierten Austausch der Dialog zwischen Ost- und Westdeutschland gestärkt und Verständnis für unterschiedliche biografische Hintergründe von Rück- und Zuwanderung und den Motiven und Ansätzen zur Unterstützung geschaffen. Mit dieser Idee bewarb sich im vergangenen Jahr der ostdeutsche Trägerverein von Comeback Elbe-Elster namens „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) in der Kategorie „Ost-West-Partnerschaften: Gemeinsamkeiten entdecken“ beim „Ideenwettbewerbs Machen! 2020“. Dort hat „Hüben & Drüben“ Platz 2 belegt und gehörte im November 2020 mit einem Preisgeld von 12.000 Euro zu den Hauptpreisgewinnern. Der jährliche Ideenwettbewerb des Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Staatssekretär Marco Wanderwitz, soll den Gestaltungswillen, den Ideenreichtum und das Engagement von Bürger\*innen zum Wohle der Gemeinschaft würdigen. Weitere Informationen finden interessierte Rückkehr- und Zuzugsinitiativen unter [www.hüben-drüben.de](http://www.hüben-drüben.de).

**Kontakt:**  
Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3) e. V.  
(Rückkehrerinitiative „Comeback Elbe-Elster“)

Stephanie Auras-Lehmann  
Telefon: 03531 718288  
E-Mail: [auras@gdrei-web.de](mailto:auras@gdrei-web.de)  
[www.comeback-ee.de/](http://www.comeback-ee.de/)  
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH  
Rückkehrerinitiative „HEIMVORTEIL HSK“  
Karin Gottfried  
Telefon: 0291 94 1510  
E-Mail: [karin.gottfried@hochsauerlandkreis.de](mailto:karin.gottfried@hochsauerlandkreis.de)  
[www.heimvorteil-hsk.de](http://www.heimvorteil-hsk.de)



Foto Jörg Gläser: Stephanie Auras-Lehmann von der Rückkehr- und Zuzugsinitiative „Comeback Elbe-Elster“ aus Südbrandenburg und Karin Gottfried von der Rückkehrinitiative „Heimvorteil HSK“ aus dem Hochsauerlandkreis/NRW.

## LAG Elbe-Elster unterstützt lokale Initiativen und Engagement

### 7. Aufruf zum Einreichen kleiner Projekte für eine LEADER-Förderung im Jahr 2022

Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Elbe-Elster hat die siebte Auswahlrunde für kleine lokale Initiativen gestartet. Interessenten reichen dazu ihre Projekte bis spätestens 30. September 2021 ein, die im Jahr 2022 umgesetzt werden sollen.

Gefördert wird das Engagement von Akteuren in den Orten durch Unterstützung kleiner investiver Einzelprojekte. Die inhaltliche Ausrichtung der Vorhaben muss dem Gemeinwohl dienen und zur sozialen Entwicklung auf dem Lande beitragen. Antragsberechtigt sind Initiativen natürlicher Personen, Vereine, Verbände und juristische Personen des öffentlichen Rechts. Unternehmen sind nicht antragsberechtigt!

Die Förderung kann je Projekt bis zu 5.000 Euro bei einer 80-Prozent-Förderung betragen. Eigenanteile sind als bare Mittel zu erbringen. Natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts können erforderliche Eigenmittel auch als unbare Leistungen nachweisen, wenn die Voraussetzungen der LEADER-Richtlinie erfüllt sind. Förderfähig sind Ausgaben für investive Vorhaben, wie für Fremdleistungen von Handwerkern und die Beschaffung von Materialien. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten zur aktiven Umsetzung der Vorhaben können dabei als unbare Eigenleistungen anerkannt werden. Für diese Auswahlrunde stehen für 2022 insgesamt 50.000 Euro Fördermittel bereit.

Antragstellung und Abwicklung erfolgen über die LAG Elbe-Elster.

Interessenten reichen ihre Projektblätter bis zum 30. September 2021 in der LAG-Geschäftsstelle ein. Das Projekt-Formular steht im Internet zum Herunterladen bereit. Der LAG-Vorstand bewertet die Vorhaben anhand der Wertungskriterien (Anlage 3 der Geschäftsordnung) und entscheidet im Herbst 2021 welche Projekte im Jahr 2022 umgesetzt werden können.

Sven Guntermann/Thomas Wude/Sindy Schindler  
LAG Elbe-Elster, Regionalmanagement  
LAG-Geschäftsstelle Finsterwalde

## Saftiges Grün weit und breit - aber kaum Süßkirschen für die 4. Hohenleipischer Kirschernte

Obst- und Gartenbauverein Hohenleipisch und Kerngehäuse e. V. verschieben gemeinsame Sammelaktion auf 2022/Seminar-Angebote Obstbaumschnitt/Gartenplausch im Pomologischen Garten Döllingen

Nach der erfolgreichen Ernte im vergangenen Jahr, in Zahlen zwei Tonnen gepflückte Kirschen, die von der Süßmost & Weinkelterei Hohenseefeld und Bauer Fruchtsaft zu einem bekömmlichen Fruchtwein verarbeitet wurden, verschieben der Obst- und Gartenbauverein Hohenleipisch und Kerngehäuse e. V. die gemeinsame Sammelaktion auf 2022. Aufgrund der späten Fröste und der langanhaltend kalten Temperaturen baumeln 2021 kaum Kirschen an den Bäumen, vor allem an den frühen Sorten. Nur mittelspäte Sorten tragen ein paar Früchte zum Naschen, für eine konzertierte Ernte aber deutlich zu wenig. Die traditionelle Aufkaufstelle am Bauernring in Hohenleipisch bleibt daher in dieser Kirschsaison geschlossen.

**Seminar-Angebote Obstbaumschnitt im Sommer am 26. Juni**  
Als Ersatztermine für das ausgefallene Semi-

nar im Frühling bietet der Kerngehäuse e. V. mit freundlicher Unterstützung von Bauer Fruchtsaft am 26. Juni zwei Seminare zum Kirschbaumschnitt im Pomologischen Garten Döllingen an. Zur Vermittlung der Grundlagen, Tricks und Kniffe, wird es mit Leiter und Schere zur Schnitovorführung in die Kirschartzelle des Pomologischen Schau- und Lehrgartens gehen. Hauptfokus wird auf den Kirschen liegen, aber auch Fragen zu anderen Obstarten werden beantwortet - ein Kompaktseminar für Einsteiger und Fortgeschrittene. Anmeldungen für die Seminare jeweils 9.30 Uhr und 14 Uhr werden unter [www.essbarer-naturpark.de/anmelden](http://www.essbarer-naturpark.de/anmelden) entgegengenommen.

**Gartenplausch im Pomologischen Garten Döllingen**  
Am 27. Juni öffnet der Pomologische Schau- und Lehrgarten in Döllingen wieder von 14

bis 17 Uhr seine Pforten. Im Rahmen der neuerlichen Lockerungen werden nun auch wieder Kaffee, Kuchen, Streuobstprodukte und eine Führung durch die Obstsammlung angeboten. Zusätzlich wird es vom Bildungszentrum erlebnisREICH vom Förderverein Naturparke ein Mitmach-Angebot zum Thema Streuobst für die ganze Familie geben. Zu sehen gibt es neben einem aufgefrischten Anzuchtgarten Pferde, die genügsam zwischen den Obstbäumen des Pomologischen Garten weiden.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise durch die Vielfalt der Obstsorten und helfen Sie mit, ein bedrohtes Stück Kulturlandschaft zu erhalten.

Jörg Kösters  
Projektkoordinator  
KERNGEHÄUSE e. V.

## 2021 - Jahr der Orgel

### Spendenaufwurf für die Orgel der Stadtkirche Elsterwerda

Auch im Monat Mai konnte der noch fehlende Betrag bis zum Spendenziel von 80.000 Euro (Stand 31. Mai 2021) um 2.450 Euro verringert werden.

Wenn auch die letzte Wegstrecke immer beschwerlicher wird, möchte ich vor allem den vielen Spendern und Mehrfachspendern für die laufende Unterstützung danken. Viele Seniorinnen und Senioren, Unternehmen und Arztpraxen bekunden damit das Interesse an der Realisierung des Orgelprojektes und tragen mit ihrer Spende mittelbar zur Bereicherung des kulturellen Lebens der Stadt Elsterwerda und der Region des Elbe-Elster-Kreises bei. Resignation wäre jetzt ein schlechter Begleiter. Viele Kirchengemeinden haben über zehn

Jahre für solche Projekte gesammelt. Deshalb können wir uns über das bisher erreichte Spendenergebnis in Höhe von 66.350 Euro innerhalb einer kurzen Zeit von zwei Jahren sehr freuen und unendlich dankbar sein, zumal erwartete Einnahmen aus Benefizkonzerten wegen der Pandemie ausgeblieben sind. Es fehlen bis zum Spendenziel noch 13.650 Euro. Jede Spende ist weiterhin willkommen und kann auf das Konto des Fördervereins bei der Sparkasse Elbe-Elster

**Förderkreis „Orgel Stadtkirche Sankt Catharina Elsterwerda e. V.“**  
IBAN: DE69 1805 1000 0201 0347 78

eingezahlt werden.

(Bitte die vollständige Postanschrift angeben, damit Sie Ihre Spendenquittung und unseren Dank erhalten können). Bleiben Sie als Projektinteressierte im Elbe-Elster-Kreis weiter spendenfreudig, zuversichtlich und vor allem gesund. In der Vorfriede auf das Gelingen der Orgelrestaurierung und auf viele Konzerte in der Stadtkirche Elsterwerda grüße ich Sie im Namen der Kirchengemeinde und des Fördervereins

Ihr Werner Mlasowsky  
Vorsitzender des Fördervereins

Kontakt: Am Berg 1, 04924 Bad Liebenwerda  
Tel.: 035341 2207.  
E-Mail: [w.mlasowsky@t-online.de](mailto:w.mlasowsky@t-online.de)

## Sprechzeiten des Mietervereins Finsterwalde im Juli

### Regelmäßige Beratungen auch in Doberlug-Kirchhain, Elsterwerda und Herzberg

Die Beratungen zu mietrechtlichen Angelegenheiten finden nur für Mitglieder des Mietervereines statt.

Sprechzeiten in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Jeden Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr sowie jeden Freitag von 09.00 - 11.00 Uhr.

Rechtsberatungen in **Finsterwalde**, Markt 01 - Rathaus

Dienstag	06.07.2021	10.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	13.07.2021	16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	20.07.2021	14.00 - 18.00 Uhr
Dienstag	27.07.2021	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	08.07.2021	16.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	29.07.2021	16.00 - 18.00 Uhr

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Rechtsberatung in **Doberlug-Kirchhain**, Am Markt 8

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Rechtsberatung in **Elsterwerda**

Bitte melden Sie sich in Finsterwalde

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Rechtsberatung in **Herzberg**

Bitte melden Sie sich in Finsterwalde

Beratung nach vorheriger Anmeldung Tel. 03531 700399

Tausch

stellv. Vorsitzende

Mieterverein Finsterwalde und Umgebung e. V.

## DRK-Kleiderkammern öffnen wieder

**Bitte: Nur gut erhaltene aussortierte Kleidung in die Container einwerfen**

Nach langer Zwangspause öffnen die DRK-Kleiderkammern wieder ihr Angebot und nehmen tragbare Bekleidungsstücke entgegen. Ab sofort öffnet die Kleiderkammer in Finsterwalde, Langer Damm 9, montags und freitags von 8 bis 13 Uhr. Weitere Kleiderkammern des DRK-Kreisverbands Lausitz in Senftenberg, Klettwitz, Ruhland und Ortrand werden bei stabiler Corona-Lage ab 1. Juli ebenso wieder öffnen.

Auch die Kleidercontainer werden wieder nach und nach an den bekannten Plätzen für Kleiderspenden aufgestellt. Darin kann gut erhaltene aussortierte Kleidung eingeworfen werden. Um das Angebot der Kleiderkammern und Kleidercontainer auch zukünftig anbieten zu können, ist es wichtig, nur saubere und nicht zerschlissene Kleidung für Kinder, Frauen

und Männer sowie Hüte, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten und Gardinen einzuwerfen. Auch Schuhe, die nicht mehr passen, können im Sammelcontainer paarweise abgegeben werden. Diese sollten jedoch trocken und nicht zu sehr abgetragen sein. Abgetragene und zerschlissene Sachen gehören in den Müll und nicht in den Kleidercontainer.

„Immer wieder müssen wir bergeweise Kleidung, die zerschlissen oder unbrauchbar ist, entsorgen. Das verursacht unnötige Kosten, die die Kleiderkammern belasten. Es werden sämtliche Anstrengungen unternommen, um der Bevölkerung auch weiterhin dieses Angebot zu unterbreiten“, so Anett Heyne vom DRK-Kreisverband Lausitz.

Dunja Petermann/DRK-KV Lausitz



Foto Dunja Petermann/DRK-KV Lausitz: Kleidercontainer des DRK-Kreisverbands Lausitz.

## Ferienkino im Natur-Erlebniszentrum Wanninchen

**Klassiker wie „Herrscher des Urwaldes“, „Galapagos - Landung in Eden“ oder „Lockende Wildnis“**

Endlich ist der Sommer da und die Ferien sind ganz nah! Wer ganz gemütlich eine Fernreise unternehmen will, sollte ins Natur-Erlebniszentrum Wanninchen bei Luckau kommen! Von Juni bis August kann man sich dort genüsslich zurücklehnen und Heinz Sielmann bei seinen Abenteuern um die Welt begleiten! Es werden Klassiker wie „Herrscher des Urwaldes“, „Galapagos - Landung in Eden“ oder „Lockende Wildnis“ gezeigt. Ganz besondere Momente wie eine Wölfin beim Fischfang oder Einblicke in das Leben

einer Gorillafamilie werden große und kleine Naturfans begeistern! Und das Besondere - jede Vorführung findet ganz privat für eine angemeldete Kleingruppe statt (Zusammenkünfte von Haushalten nach geltender Pandemie-Verordnung).

Natürlich ist die Veranstaltung kostenlos, lediglich der übliche Eintrittspreis muss gezahlt werden. Da bietet sich ein Picknick im Anschluss auf dem weitläufigen Gelände an, um den Feriausflug komplett zu machen. Und auch die eine oder andere Beobachtung

von heimischen Tieren ist dann möglich. Also schnell für den 26. Juni, 31. Juli oder 28. August per E-Mail oder Telefon anmelden! Wann: jeden letzten Samstag von Juni bis August 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr Wo: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen Info: 05527/914341 oder wanninchen@sielmann-stiftung.de

Susanne Schmitt  
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

### Jagdgenossenschaft Goßmar

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Goßmar lädt hiermit alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung

**am Freitag, dem 09.07.2021 um 19.30 Uhr**

**in den „Lindenkrug“ Großbahren**

recht herzlich ein.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Kassenbericht 2019/2020
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers für das Jagdjahr 2019/2020
5. Verlesung der Satzung und Beschlussfassung
6. Kassenbericht 2020/2021
7. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers für das Jagdjahr 2020/2021
8. Erläuterung des Finanzplanes des Jagdjahres 2021/2022
9. Wahl des neuen Vorstandes und Kassenprüfers
10. Diskussion und Schlusswort

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Bei Vertretung ist eine Vollmacht erforderlich.

Zur Aktualisierung des Jagdkatasters bitten wir alle Flächeneigentümer als

Eigentumsnachweis eine Kopie des letzten Bescheides der Gewässerumlage mitzubringen.

Der Vorstand

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 21. Juli 2021. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 9. Juli 2021, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)



LINUS WITTICH Medien KG

Ihre Medienberater

vor Ort

Dieter Lange

**03535 489-159**

[dieter.lange@wittich-herzberg.de](mailto:dieter.lange@wittich-herzberg.de)

Jeannine Lürding

**0170 5535339**

[jeannine.luerding@wittich-herzberg.de](mailto:jeannine.luerding@wittich-herzberg.de)

[www.wittich.de](http://www.wittich.de)  
Anzeigen | Beilagen | Druck

# Die Lausitz in der bildenden Kunst - Rückblick und Visionen

## Die 13. Berufskunstaussstellung auf Gut Saathain schaut auf eine ganze Region

Die 13. Berufskunstaussstellung des Landkreises Elbe-Elster ist diesmal auf Gut Saathain zu Gast. Dort, wo Konzerte, Ausstellungen, Hochzeiten, Kunst- und Kulturprojekte für Groß und Klein sich in normalen Zeiten im Jahresverlauf abwechseln, wurde am 29. Mai die bedeutende Präsentation im Beisein von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski im kleinen Kreis eröffnet. Künstler und Künstlerinnen aus Elbe-Elster und der Oberlausitz sowie aus den Partnerkreisen Ratibor und dem Märkischen Kreis nebst Organisatoren, Kunstfreunden, Partnern und Unterstützern waren nach Saathain gekommen, um deutlich zu machen: Mühe, Kreativität und Engagement für die Kunst und Kultur leben auch in Pandemiezeiten. Die Ergebnisse flossen in eine besondere Ausstellung, die eine außergewöhnliche Vielfalt von Kunstwerken hervorbrachte. Die Exposition steht 2021 unter der Regie von Ararat Haydeyan und Luise Walter, einem neuen Gesicht der hiesigen Kunstszene. Die beteiligten 25 Künstler und Künstlerinnen (auch mit Beteiligung aus dem polnischen Partnerlandkreis Nakielski) präsentieren Malerei, Graphiken, Collagen und Plastiken zum Thema „eine Lausitz“. Für Landrat Christian Heinrich-Jaschinski ist Lausitz Vielfalt: „Die Lausitz, ist nicht nur reich an Sagen und Mythen, Geschichte und Natur, an Industriedenkmälern und Menschen, sondern vielfältig in Form, Farbe, Interpretation, Kunst und Wahrnehmung. Für den einen bedeutet ‚eine Lausitz‘ Dialog, für andere ist es die geliebte Heimat, wieder andere verbinden den Begriff der Lausitz mit Strukturwandel und Kohleausstieg. Die Lausitz ist aber vor allem eines, sie ist kreativ.“



Foto Kreisverwaltung/Philipp Strelitz: Künstler und Künstlerinnen aus Elbe-Elster und der Oberlausitz sowie aus Ratibor und dem Märkischen Kreis nebst Organisatoren und Partnern hier mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski (r.) bei der Eröffnung.

Das spiegelt sich auch in den künstlerischen Arbeiten wider, die individuelle Geschichten, Erfahrungen, Erlebnisse, Sichtweisen und Anekdoten verarbeitet. Die Schau gibt es seit 1997 im Zweijahresrhythmus, und sie widmet sich dabei immer dem „Land zwischen Elbe und Elster“. Dabei handelt es sich um das jeweils größte künstlerische Ausstellungsprojekt der Region, das stets durch Kollegen aus den Partnerkreisen bereichert wird. Es ist mittlerweile eine gute Tradition, dass die Präsentation außerdem auch an anderen Orten außerhalb des Land-

kreises Elbe-Elster, zum Beispiel in den Partnerlandkreisen in Nordrhein-Westfalen und in Polen, gezeigt wird. „Das trägt mehr und mehr dazu bei, dass Elbe-Elster nicht nur als schöner Flecken Erde mit viel Natur, sondern auch als interessante Kunst- und Kulturlandschaft wahrgenommen wird“, sagte der Landrat. Kunstfreunde aus nah und fern sind herzlich zum Besuch eingeladen. Die Schau ist noch bis 29. August jeweils Mittwoch bis Samstag von 11 bis 18 Uhr auf Gut Saathain, Am Park 5 in 04932 Röderland, OT Saathain zu besichtigen. (tho)

— Anzeige(n) —



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:  
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2, Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)
- Verlag und Druck:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0  
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)
- Das Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht unter: <https://www.lkee.de/Unser-Landkreis/Amtliche-Bekanntmachungen>

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 54,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 3,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle erreichbaren Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

# Großes Orchesterprojekt zum Partnerschaftsjubiläum 2022

Erstes Arbeitstreffen im Märkischen Kreis mit Vertretern aus Elbe-Elster



Foto Detlef Krüger/Märkischer Kreis, von links: Fahrer Bernd Woite (EE), Musikschulleiter Chris Poller, Partnerschaftsbeauftragte Holger Schroer (MK) und Dieter Jagode (EE), Katharina Schwarz, Sachgebietsleiterin Kultur und Partnerschaften EE, und Musikschullehrer Nasib Ahmadih EE beim Ausflug zur Burg Altena.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Nächstes Jahr feiern der Märkische Kreis und der brandenburgische Landkreis Elbe-Elster (vormals Landkreis Finsterwalde) ihr 30-jähriges Partnerschaftsjubiläum. Geplant ist unter anderem ein großes Orchesterprojekt mit dem Märkischen Jugendsinfonieorchester

(MJO) und der Kreismusikschule Gebrüder Graun in Finsterwalde. Zur Vorbereitung fand im Märkischen Kreis ein erstes Arbeitstreffen statt. Aus Elbe-Elster reisten Katharina Schwarz, Sachgebietsleiterin Kultur und Partnerschaften, Partnerschaftsbeauftragter Dieter Jagode, Chris Poller, Leiter der Kreismu-

sikschule Elbe-Elster und Musikschullehrer Nasib Ahmadih an. Sie wurden während ihres Aufenthalts insbesondere von Detlef Krüger, Fachdienstleiter Kultur und Tourismus, sowie den Partnerschaftsbeauftragten Holger Schroer und Isabelle Schöneborn betreut. Bei den Gesprächen ging es vor allem um die Vorbereitungen für die große Probenphase des MJO mit der Kreismusikschule Gebrüder Graun in Finsterwalde im Sommer 2022. Die gemeinsamen Orchesterproben in der Sängerstadt dienen der Vorbereitung für das große Konzert mit Jubiläumstakt in der neuen Kulturweberei (Stadthalle). Schon eine Woche später folgt das Jubiläumsrückspiel im Partnerlandkreis in Nordrhein-Westfalen im Kulturhaus Lüdenscheid. Der Veranstaltungsort wurde von den Besuchern schon mal in Augenschein genommen. Gewünscht war auch ein Gespräch mit Vertretern der Musikschule der Stadt Lüdenscheid und der privaten Musikschule „MusicStore“. Neben dem intensiven Austausch kam aber das Sightseeing nicht zu kurz. So durfte im Besuchsprogramm ein Ausflug zur Burg Altena und beim Deutschen Drahtmuseum nicht fehlen. Auch eine kleine Wanderung durch Neuenrade stand auf dem Programm. Die Burg Altena durfte bei dem Besuchsprogramm der Gäste aus Elbe-Elster nicht fehlen.

Ulla Erkens  
Pressereferentin  
Märkischer Kreis

## Kultur- und Veranstaltungskalender

Die hier aufgeführten Veranstaltungen finden unter den vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregelungen und mit Personenzahlbegrenzungen statt. Bitte prüfen Sie vor jedem angegebenen Veranstaltungstermin über die Tagespresse, die Landkreis-Webseite oder über die Homepages der Veranstalter\*innen direkt, ob Ihr Kultur-Termin stattfindet.

**Freitag**

**25. Juni 2021**

### Johannistagkonzert

18:30 Uhr, Dorfkirche Lindena, mit der Kantorei Doberlug und Instrumentalisten, Info: kantorei.doberlug@web.de

### Orgelkonzert

19 Uhr, St.-Nikolai-Kirche Bad Liebenwerda, mit Joao Segurado, Info: 035341 2776

**Samstag**

**26. Juni 2021**

### Wildkräuterwanderung

10 Uhr, Hotel „Zur Waldhufe“, **Sammeln für die Familienapotheke**, Info: 0174 7138604, sabrinakalz@waelder-fuer-menschen.de

### Stadt(ver)führung

15 Uhr, Bad Liebenwerda Marktplatz, die Innenstadt und ihre über 800-jährige Geschichte, Kosten: 5 €/P. über die Tourist-Info, 035341 628-0, info@bad-liebenwerda.de

### Festliches Konzert

17 Uhr, Kirchhain, Stadtkirche „St. Marien“, „Luftige Klänge für Sopran, Horn und Orgel“, mit Kantor Johannes Leonardy, Gabriele Näther und Stephan Gumbel, Einlass: ab 16 Uhr und Kirchenführung, Info: 0353224257

### Sommertheater

19 Uhr, Botanischer Garten Herzberg, „Tand, Tand ist das Gebild von Menschenhand“ der AG historische Stadtkerne mit dem theater 89, Info: 03535 482339

**Sonntag**

**27. Juni 2021**

### Kräutersonntag

14 Uhr, Naturschutzzentrum Kleinrössen, Info: 03535 21275/5014/3543, info@kleinroessen.de

**Dienstag**

**29. Juni 2021**

### Lesung & Musik

19 Uhr, Klosterkirche Doberlug, „Lebensfreude“, mit Stephan Krawczyk, Info: kantorei.doberlug@web.de

**Mittwoch**

**30. Juni 2021**

**Orgelmusik**

18 Uhr, Dorfkirche Werenzhain, mit Fahrradkantor Martin Schulze aus Frankfurt/Oder, Info: regionalbuero-kirchhain@ekbo.de

**Sonntag**

**11. Juli 2021**

**Familiensonntag**

10:30 Uhr, Museum Schloss Doberlug, Mitmachangebot für Kinder, Eltern und Großeltern, Info: 035322 6888-520, museum-schlossdoberlug@lkee.de

**Samstag**

**17. Juli 2021**

**Orgelkonzert**

19:30 Uhr, Klosterkirche Doberlug, „Die 2 großen >>B<< - Ludwig van Beethoven und Johann Sebastian Bach, mit Dr. Florian Wilkes aus Berlin, Info: kantorei.doberlug@web.de

**Sonntag**

**18. Juli 2021**

**Open Air**

17 Uhr, Gut Saathain auf der Kirchwiese, „Picknick im Grünen, Picknick in Schwarz-Weiß“, Akkordeon & kulinarische Genüsse für Groß & Klein Rosen, Speisen & Musette, bitte Lieblingsdecke, -gläser, -speis & -trank mitbringen, Kleidung in schwarz/weiß wäre klasse, Info: 03533 819245, info@gut-saathain.de

**Sonntag**

**25. Juli 2021**

**Radlerrast**

14 Uhr, Naturschutzzentrum Kleinrössen, Garten und Scheune geöffnet, Info: 03535 21275/5014/3543, info@kleinroessen.de

**Konzert für Orgel**

17 Uhr, Stadtkirche „St. Marien“ Kirchhain, mit Fahrradkantor Martin Schulze aus Frankfurt/Oder, Einlass ab 16 Uhr, Info: regionalbuero-kirchhain@ekbo.de

**Mittwoch**

**28. Juli 2021**

**Orgelmusik**

18 Uhr, Dorfkirche Werenzhain, Info: regionalbuero-kirchhain@ekbo.de

**Freitag**

**30. Juli 2021**

**Orgelwandelkonzert**

19:30 Uhr, Klosterkirche Doberlug, mit Hyo-Jong Kim aus Korea, Info: kantorei.doberlug@web.de

**Samstag**

**31. Juli 2021**

**Stadt(ver)führung**

15 Uhr, Bad Liebenwerda Marktplatz, Kosten: 5 €/P. über die Tourist-Info, 035341 628-0, info@bad-liebenwerda.de

**Ausstellungen**

22. Sept. 2020 bis 12. September 2021 verlängert, Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, Potsdamer Str. 18, „Summ, Summ, Summ - Die Biene, der Imker und das süße Gold“, Eintritt: 2 €, erm.: 1 €, Info: 035322 2293

4. Dezember 2020 bis 5. September 2021 Museum Mühlberg 1547, „Zwischenbilanz. Ein Vierteljahrhundert Kunstmappe Elbe-Elster“, Info: 035341 837000

Mai bis August 2021 Tourist Information Bad Liebenwerda, Roßmarkt 12, **Fotografien** von Lothar Wendt von Martinskirchen bis Theisa und von Altenau bis Gräfendorf zum Thema, „**Farbenpracht im Elbe-Elster-Land**“ und „**Fahrrad- und Fototouren im Elster-Land**“ mit Schönheiten aus dem Schraden, der Röderaue, der Elbregion, dem Tal der Kleinen Elster mit Schloss und Kloster Doberlug, Info: 035341 6280

21. März 2021 Gut Saathain - Ausstellungshalle, sonn- und feiertags 14:30 bis 17:30 Uhr oder nach Anmeldung, **Perlensuche**, Malerei und Objekte von Cornelia Götze, Info: 03533 819245, www.gut-saathain.de

2. Mai 2021 bis 16. Oktober 2021 11 bis 18 Uhr Kolochau, Dorfstr. 13, Kunst&Archiv, Ausstellung „**UND SO UNENDLICH WEITER**“, Betrachtung, Bild und Medium“, Info: 0163 9702657, www.hans-peter-klie.de, klieart@gmx.de

9. Mai 2021 bis 22. August 2021 Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, Lange Str. 6/8, **Die bunte Welt des Einkaufs - Puppenkaufäden**“, Info: 03531 30783

30. Mai 2021 bis 29. August 2021 Gut Saathain, Bildende Künstler\*innen und Gastkünstler\*innen präsentieren die **13. KUNSTAUSSTELLUNG ELBE ELSTER**, Info: 03533 819245, www.gut-saathain.de

**Dauerausstellungen**

Maasdorf, Elster-Natoureum, Liebenwerdaer Str. 2, **Einzigartige Natur-Erlebnis-Ausstellung**, geöffnet: vom 1. November bis 31. März: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr Tel.: 035341 49736 vom 16. Oktober bis 30. April 2021: jeden 1. Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr, vom 1. Mai bis 15. Oktober: jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr, „Gedenkstätte KZ-Außenlager

Schlieben-Berga“, Straße der Arbeit 41, Gruppen und Führungen, auch im Außengelände, bitte anmelden unter 035361 416; 035361 80426 und 898892 oder info@schlieben-berga.de **jeden 1. und 3. Sonntag, 13 bis 17 Uhr**, dienstags und donnerstags 9 bis 12 Uhr, Sonnewalde, Heimatmuseum, „J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien“

**Maasdorf, Weinbergweg, Ausstellung des Heimatvereins Maasdorf über die regionale Kohle-, Energie- und Industriegeschichte**, frei zugänglich, kostenlos, Führungen möglich, Info: 035341 13869 E-Mail: heidrun-matthes@t-online.de

**sonntags, 10 bis 12 Uhr** und nach Absprache, Feuerwehrmuseum Finsterwalde, Geschwister-Scholl-Straße, „Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“ **mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr**, Fachwerkhaus Domsdorf geöffnet, oder individuelle Terminabsprache unter 035341 495959

**Sonstiges**

**jeden Mittwoch, 16:30 Uhr**, Stadtkirche Herzberg, musikalische Andacht für ca. 30 Minuten

**samstags/sonntags und feiertags, 14 bis 18 Uhr** und nach Absprache, Kräuterhof Bönitz Kerstin Wittig, Kräuterhof geöffnet; Anfragen und Infos unter: 035341 499849 oder 0177 2723203, www.kraeuterfrau.net **freitags, 19 Uhr, Werenzhain, Yoga & Kunst**, Entspannungs- und Bewegungsreise für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain, Anmeldung unter 035322 32797

**sonntags, 11 bis 18 Uhr**, Atelierhof Werenzhain, Garten, Galerie und Hof Café geöffnet **jeden 1. Sonntag im Monat**, 9 bis 15 Uhr, Niederlausitzer Trödelmarkt, Finsterwalde, Parkplatz Ecke Forststraße/Berliner Straße **jeden 1. Samstag im Monat**, 20 bis 21 Uhr, Elsterwerda, Hauptstr. 29, Rundgang mit dem Elsterwerdschen Stadtwächter, Anmeldung erforderlich Tel: 03533 650

**Pflegestützpunkt Elbe-Elster Herzberg**, Ludwig-Jahn-Straße 2, dienstags: 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, donnerstags: 9 bis 13 Uhr **Bad Liebenwerda**, Burgplatz 1, Haus-Leben Kurstadtreion Elbe-Elster e. V., dienstags: 14 bis 17 Uhr **Finsterwalde**, Markt 6/7, Marktpassage, donnerstags: 14 bis 17 Uhr; Terminvereinbarung unter 03535 462665 oder 03535 247875

**ACHTUNG**

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben: Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise. Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht. Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an: kulturamt@lkee.de, Telefon 03535 46-5101

nächster Redaktionsschluss: 07.07.2021  
Veröffentlichungszeitraum: 22.07.2021 bis 29.08.2021

# Als Wittkes Laden zum Museum wurde

## Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde am 18. Mai genau 40 Jahre alt

Am 18. Mai 2021 feiert eine Finsterwalder Institution ihren 40. Geburtstag. An diesem Tag im Jahr 1981 öffnete das damalige Kreismuseum erstmals seine Türen. Die Geburtstagsparty muss pandemiebedingt ausfallen, deswegen soll in dieser Form an das Jubiläum erinnert werden.

Es brauchte drei Anläufe über fast 50 Jahre, bis es endlich gelang, in Finsterwalde ein Museum zu gründen. Pläne in den 1930er- und 1950er-Jahren, ein Heimatmuseum im Schloss zu etablieren, scheiterten. Erst als der damalige Landkreis Finsterwalde 1975 beschloss, ein Regionalmuseum einzurichten, kam die Sache ins Rollen. Das Schloss als Museumsort schien der Stadt nicht geeignet, denn man fürchtete mögliche Besucher aus der BRD als Sicherheitsrisiko für die Verwaltung. So fand ein Vorschlag des Dresdner Denkmalschützers Prof. Nadler Beachtung, der den damals erst kurze Zeit leerstehenden Kolonialwarenladen Wittke ins Spiel brachte. Nadler empfahl dem Landkreis, das erhaltene Inventar des Ladens und das Grundstück in der Langen Straße 8 als Grundstock für ein Museum zu nutzen. Der von Gottfried Friedrich Wittke 1850 gegründete Laden war nach dem Tod seiner Enkelin Johanna Wittke Anfang 1975 an eine Erbgemeinschaft gefallen. Diese erklärte sich bereit, das Grundstück mit der Ladenausstattung zu verkaufen.

Die Vorbereitungen für den Aufbau begannen mit der Einstellung eines Museumsdirektors zum 1. September 1976. Der Lehrer Paul

Troschke (1922 - 2010), seit vielen Jahren als Geschichtsforscher aktiv, schrieb in seinen Erinnerungen: „Es war eine neue Aufgabe, die reizte. Gewiss, sie verlangte Initiative und Schöpferkraft, Optimismus und Enthusiasmus und vor allem eine große Portion Mut. Doch von jedem war etwas vorhanden.“ Vor allem war er langjähriger Pädagoge, der gut mit Menschen konnte. Paul Troschke prägte nicht nur den späteren langjährigen Museumsleiter Dr. Rainer Ernst, sondern ebenso Olaf Weber, heute wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum, der sich noch gut an Troschkes Heimatkunde-Unterricht Anfang der 70er-Jahre erinnern kann. Und auch Babette Weber, heute Leiterin des Museumsverbunds, absolvierte 1986 ihr erstes Museumspraktikum unter Paul Troschkes Leitung.

Am 18. Mai 1981 war es geschafft und das Museum der Öffentlichkeit übergeben. Entstanden war ein Haus, das die Geschichte der Region beginnend mit der Ur- und Frühgeschichte zeigte. Auch wenn in der Berichterstattung zur Eröffnung ein besonderer Schwerpunkt auf die Entwicklung der Arbeiterklasse gelegt wurde, bot der alte Kolonialwarenladen mit seiner Ausstellung um 1930 schon damals das Highlight der Ausstellungen. Hier schlägt noch heute das Herz des Museums.

Mit der Wende 1989/90 und der Bildung des neuen Landkreises Elbe-Elster änderte sich auch im Museum vieles. Noch im alten Kreis Finsterwalde und unter der Ägide von Dr. Rainer Ernst, von 1986 bis 2017 Museums-

leiter, hatte ein umfangreiches Programm der Modernisierung und Erweiterung des Hauses begonnen. Der alte Speicher des Kaufmanns an der Badergasse wurde abgerissen. An gleicher Stelle entstand ein Neubau, in dem das Museum bis heute seine Sonderausstellungen zeigt. Der gleichzeitig mit einem Glasdach versehene Museumshof diente nun als Foyer und Konzertort. Gleichzeitig veränderte sich die inhaltliche Ausrichtung des Museums. Mit der Kreisgebietsreform wurden die regionalgeschichtlichen Ausstellungen nach und nach durch Ausstellungen zu den Themen Einzelhandel und Sangesgeschichte ersetzt. Nur die Finsterwalder Sänger, die natürlich auch heute im Museum stehen, vertreten noch die Geschichte Finsterwaldes. Mit dem Ausbau des zweiten Museumsgrundstückes ab 2002, dem benachbarten früheren Gasthof Weißes Lamm, erweiterten sich die Ausstellungsflächen ein zweites Mal. Das gesamte Dachgeschoss des Hauses wurde zum Veranstaltungssaal. Seit 2010 können Besucher in einem Chorwurm die Geschichte des gemeinsamen Singens vom Mittelalter bis in die Gegenwart entdecken.

Wesentlich für die Außenwirkung des Museums sind die inzwischen über 250 Sonderausstellungen, von denen die Ausstellung „Sandmann auf Reisen“ (1995) wohl die publikumsträchtigste war. Die Ausstellungen zu den „Juden in der Niederlausitz“ oder zum Christentum in unserem Kirchenkreis dürften ebenfalls in Erinnerung geblieben sein. Seit den 90er-Jahren ist das Museum, das seit 2015 zum Museumsverbund Elbe-Elster gehört, auch ein wichtiger Veranstaltungsort. Lesungen, Konzerte, Puppenspiele und Vorträge zogen viele Interessierte in das Haus. Zum 40. Jahrestag seiner Eröffnung ist hoffentlich der Tag nicht mehr fern, an dem die traditionsreiche Einrichtung in der Langen Straße ihre Pforten wieder aufmachen kann.

### Ankündigung

Das Finsterwalder Museum entstand rund um den ehemaligen Wittke'schen Kolonialwarenladen, und so liegt es nur nahe, im Jubiläumsjahr auf diesen Ursprung zu verweisen. Mit der Sonderausstellung „Die bunte Welt des Einkaufs“ wird - sobald möglich - ein Einblick in die umfangreiche Sammlung von Elfriede Roggors gegeben. Über mehr als fünfzig Jahre trug sie eine Kollektion von Puppenkauläden, Puppenstuben und Spielzeug zusammen, die in ihrer Vielfalt einen Zeitraum von fast zwei Jahrhunderten umfasst. Ein wunderschönes Erlebnis für Freunde historischen Spielzeugs, Einkaufsnostalgiker und Familien oder Großeltern mit Kindern.

Babette Weber  
Museumsverbund Elbe-Elster



Foto Dietmar Seidel: Die Generationen Museumsmacher, 1996 im Bild festgehalten: Paul Troschke war der Gründungsdirektor des Museums. Dr. Rainer Ernst leitete das Haus von 1986 bis 2017. Olaf Weber ist noch heute als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sänger- und Kaufmannsmuseum tätig.

Der richtige Klick

führt Sie zu

[wittich.de](http://wittich.de)

LINUS WITTICH!

# Museumsverbund Elbe-Elster hat seine Häuser geöffnet

## Bereit für einen Sommer voller kulturtouristischer Entdeckerfreude/Sonderausstellungen locken in die Museen

Voller Hoffnung auf einen Sommer voller kulturtouristischer Entdeckerfreude hat der Museumsverbund seine Häuser wieder für den Besucherverkehr geöffnet. Der Besuch im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum Bad Liebenwerda, im Museum Schloss Doberlug, im Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde und im Museum Mühlberg 1547 erfordert zurzeit eine Voranmeldung, die telefonisch oder per E-Mail im jeweiligen Haus und auch sehr kurzfristig erfolgen kann. Außerdem werden die Kontaktdaten der Besucher erhoben. In allen Museen ist das Tragen medizinischer Masken Pflicht. „Die Wiederöffnung setzt nun hoffentlich den Schlusspunkt hinter insgesamt 235 Schließ-tage in den drei Wellen der Pandemie“, sagt Verbundleiterin Babette Weber. „Wir freuen uns auf neugierige innerdeutsche Urlauber ebenso wie auf einheimische Besucher, die ihre heimische Kulturlandschaft in den Museen neu entdecken wollen.“

Die Häuser des Museumsverbunds haben hier einiges zu bieten: **Im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum** wartet mit „Kaspers Welten“ ein Ausstellungserlebnis zum Anfassen und Mitmachen für die ganze Familie. Der benachbarte Lubwartturm lädt zum Rundblick übers Land ein. Außerdem hat das Museum die kleine Schau „Sachzeugen. Depotfunde zum Dritten Reich“ bis zum 1. August verlängert. **Im Museum Schloss Doberlug** entdecken Besucher die Geschichte des Ortes und des einst sächsischen Landstrichs. Das

**Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde**, soeben 40 Jahre alt geworden, lockt mit seinem historischen Kolonialwarenladen und einem unterhaltsamen Blick in die Geschichte des Einzelhandels. Zum Museumsgeburtstag startete unlängst die Sonderausstellung „Die bunte Welt des Einkaufs“, eine über viele Jahrzehnte von Elfriede Roggors aus Durach/Allgäu zusammengetragene Sammlung von Puppenkaufplätzen und Marktständen, und so recht gemacht ist für einen Familienausflug in die Vergangenheit. **Im Museum Mühlberg 1547** sind Besucher auf den Spuren Kaiser Karls V., der 1547 die Schlacht bei Mühlberg gewann und damit den weiteren Verlauf der Reformation bestimmte. Modern inszeniert und multimedial vollziehen sie in der Schau Hintergründe, den Ablauf und die Nachwirkungen der Mühlberger Schlacht aus verschiedenen Perspektiven nach. Außerdem präsentiert das Museum bis zum 5. September mit „Zwischenbilanz. Ein Vierteljahrhundert Kunstmappe Elbe-Elster“ Arbeiten regionaler Künstler.

Alle Museen sind mit Audioguides auch für Kinder ausgestattet. Jedes Haus hat ein individuelles Hygienekonzept, das für einen möglichst sicheren Besuch sorgt. Die Qualität der Corona-Schutzmaßnahmen ist zudem durch das Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung in Brandenburg“ bestätigt worden.

Kontakt:

[www.museumsverbund-lkee.de](http://www.museumsverbund-lkee.de)

Di. - So. 10.00 - 18.00 Uhr

Oktober - März bis 17.00 Uhr

Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum

Tel. 035341 12455

[museum-liebenwerda@lkee.de](mailto:museum-liebenwerda@lkee.de)

Museum Schloss Doberlug

Tel. 035322 6888520

[museum-schlossdoberlug@lkee.de](mailto:museum-schlossdoberlug@lkee.de)

Sänger- und Kaufmannsmuseum

Tel. 03531 30783

[kreismuseumfinsterwalde@lkee.de](mailto:kreismuseumfinsterwalde@lkee.de)

Museum Mühlberg 1547

Tel. 035342 837000

[museum-muehlberg1547@lkee.de](mailto:museum-muehlberg1547@lkee.de)



Foto LKEE/Franke: Mitmachen und Anfassen ist in Kaspers Welten im Mitteldeutschen Marionettentheatermuseum in Bad Liebenwerda ausdrücklich erwünscht.

## „Sommerliche Abendmusik“ auf nächstes Jahr verschoben

### Konzert im Juni fällt aus/Organisatoren: Atmosphäre im Park der Kjellberg-Villa mit Begegnung und Gedankenaustausch unter Corona-Auflagen nicht möglich

Mit Blick auf die allgemeine Situation bei verschiedenen Veranstaltungsreihen haben nun auch die Partner der „Sommerlichen Abendmusik“ als Sponsorengemeinschaft eine Entscheidung getroffen. Das ursprünglich für den 18. Juni 2021 geplante Konzert in Finsterwalde wird es in diesem Jahr nicht geben, weil das gewohnte Flair einfach nicht geboten werden kann. „Die beliebte Atmosphäre im Park der Kjellberg-Villa, die Möglichkeiten der Begegnung und des gemeinsamen Gedankenaustauschs der Gäste, ist unter Corona-Auflagen nicht möglich. Der Unterricht an der Kreismusikschule musste seit dem 3. Mai online erfolgen, und die Ensembleproben sind immer noch nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich“, sagt der Leiter der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Chris Poller.

Umso mehr richtet sich der Blick für die Organisatoren auf das Jahr 2022. Mit großem Optimismus wird dann die „Sommerliche Abendmusik“ ihren Neustart erleben.

Musikschüler\*innen und die Lehrkräfte der Kreismusikschule freuen sich jetzt schon darauf, wieder die Ensembles und Solist\*innen präsentieren zu können.

Chris Poller

Leiter Kreismusikschule

„Gebrüder Graun“



Foto Kreismusikschule/Jürgen Weser: Das Sinfonieorchester der Kreismusikschule unter der Leitung von Philine Jobst im Jahr 2019 bei der „Sommerlichen Abendmusik“.

# Lernen ohne Pause

## Die Lernstuben sind auch in diesem Sommer wieder durchgängig geöffnet

Die Lernstuben des regionalen Grundbildungszentrums (GBZ) an den Regionalstellen der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster (KVHS) sind wieder für alle geöffnet. Wer lernen möchte, kann dies tun. Es kostet noch immer nur den Mut, dorthin zu gehen. Alles andere, nämlich das Lernen und die Nutzung der Lernangebote, bekommen Nutzer gratis. Die Lernstuben sind immer offen am

**Montag von 10.00 bis 17.00 Uhr in Herzberg, Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr in Elsterwerda im Gärtnerhaus,**

**Mittwoch von 9.00 bis 16.00 Uhr in Finsterwalde und**

**Donnerstag von 10.00 bis 16.00 Uhr in Elsterwerda im Gärtnerhaus.**

Das Lernen findet immer entsprechend der jeweils gültigen Corona-Bestimmungen statt. Deshalb wird um einen Anruf vorher gebeten. Frau Rau oder Frau Teichmann sagen dann, woran Besucher denken müssen und wann sie kommen können: Regionales Grundbildungszentrum Elbe-Elster, 03533 6208570 oder Kontakt per E-Mail

über [grundbildungszentrum@lkee.de](mailto:grundbildungszentrum@lkee.de).

Auch als das Präsenzlernen in der „Lernstube“ pandemiebedingt nicht erlaubt war, wurden Lerner durch die Mitarbeiterinnen mit Lernangeboten versorgt. So wurden knapp 140 Lernpakete an Lerner verschickt. Die gelösten Aufgaben wurden von den Mit-

arbeiterinnen im Grundbildungszentrum kontrolliert und häufig gemeinsam am Telefon ausgewertet. So wurde am Telefon gelesen und geübt. Eine völlig neue Herausforderung für die Lerner war die „lernstube.digital“. In Webkonferenzen konnten von Februar bis Ende Mai knapp 90 Lerner in Kleingruppen von maximal vier Teilnehmern gemeinsam online in Videokonferenzen lernen. Natürlich war für die Lerner der „lernstube.digital“ die Technik eine große Hürde. Umso schöner und fröhlicher waren dann die Inhalte der Konferenzen. Lustig lernt sich's leichter!

„Es ist gut, dass wir zeitig darauf gesetzt haben, die Lerner der Lernstuben mit dem vhs-lernportal vertraut zu machen. So konnten wir viele von ihnen online begleiten, Aufgaben stellen und auch auf diese Weise den Kontakt halten“, weiß Sabine Rau, die Projektleiterin des Grundbildungszentrums zu berichten. Sie findet es besonders wichtig, dass Menschen mit geringerer Literalität die Möglichkeit haben, sich mit digitalen Kompetenzen vertraut zu machen. „Spätestens seit Corona wissen wir doch alle, dass man ohne Computer oder ein digitales Endgerät von vielen Informationen abgehängt ist. Darum sind wir besonders stolz darauf, dass das Lernen auch trotz eingeschränkter Öffnungsmöglichkeiten in der Lernstube immer möglich war.“

Auch wenn jetzt das Lernen in Präsenz wieder möglich ist, so wird doch auch am Computer geübt, aber nicht ausschließlich. Die Mischung macht's.“

Wer Fragen hat, wie die online-Lernbegleitung gelingt oder jemanden kennt, der Unterstützung haben möchte oder selbst unterstützen möchte, meldet sich bitte im Grundbildungszentrum. Auch in den Ferien.

Sabine Rau  
Grundbildungszentrum  
der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster



„lernstube.digital“. In Webkonferenzen konnten von Februar bis Ende Mai knapp 90 Lerner in Kleingruppen online in Videokonferenzen lernen.

Foto: Grundbildungszentrum/Sabine Rau:



Kurse unter [www.kvhs-ee.de](http://www.kvhs-ee.de)

### Regionalstelle Herzberg

Tel.: 03535 465301, [vhs.hz@lkee.de](mailto:vhs.hz@lkee.de)

**Ausbildung der Ausbilder (AdA) - Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung**  
Der Kurs richtet sich an Personen, die als Ausbilder im Betrieb arbeiten möchten. Die Ausbildereignungsverordnung (AEVO) befähigt zu pädagogisch und fachlich fundierter Berufsausbildung. Neben rechtlichen Grundlagen erwerben Sie wichtiges methodisch-didaktisches Wissen, um einen Lehrling erfolgreich zum Berufsabschluss zu führen. Der Lehrgang wird auf der Grundlage des verbindlichen Rahmenstoffplanes durchgeführt. Die bestandene Ausbildereignungsprüfung führt (auf Antrag) zur Befreiung vom Teil IV der Meisterprüfung. Die Prüfung wird durch die HWK Cottbus abgenommen. Di. u. Do. Beginn 10.08. – 21.10.2021, 17:00 – 21:00 Uhr, 22 Termine

### Regionalstelle Elsterwerda

Tel.: 03533 6208521, [vhs.eda@lkee.de](mailto:vhs.eda@lkee.de)

#### Englisch Grundkurs A1

Dieser Kurs führt Sie Schritt für Schritt in die Grundlagen der englischen Sprache ein. Er ist

auf Niveau A1 und richtet sich an absolute Anfänger, die keine Vorkenntnisse in der englischen Sprache haben. Beginn Do., 02.09., 18:00 – 19:30 Uhr, 12 Termine

#### Italienisch Grundkurs A1

Sie möchten im Urlaub die Einheimischen verstehen? Oder mit dem Hotelpersonal sprechen? Vielleicht möchten Sie Alltagssituationen besser bewältigen? Dieser Kurs führt Sie Schritt für Schritt in die Grundlagen der italienischen Sprache ein. Mit einem praxisorientierten, realitätsnahen Lehrwerk trainieren Sie von Anfang an Aussprache und Intonation und lernen über Ihre Interessen und Erfahrungen zu sprechen - auf Italienisch! Beginn Do. 26.08., 17:30 – 19:00 Uhr, 12 Termine

#### Aquarellmalwochen auf Gut Saathain

Malen Sie von Montag bis Freitag, jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr mit dem bekannten und ausgezeichneten Künstler Ararat Haydeyan. Ein Ziel dieser Malwoche ist die intensive Auseinandersetzung mit den Themen „Landschaft“ und „Stadtansicht“, um die Malerei und möglicherweise sich selbst mit anderen Augen zu sehen.

Mo., 19.07. – Fr., 23.07. und Mo., 26.07. – Fr., 30.07.

#### Englisch-Intensivkurs in den Ferien

Wenn Sie Ihre Englischkenntnisse auffrischen und erweitern wollen, empfehlen wir Ihnen unseren Ferien-Intensivkurs. Sie lernen und trainieren Redewendungen, Vokabeln und Grammatik, um sich im Ausland auf Englisch verständigen zu können. Grundkenntnisse werden vorausgesetzt. 1 Woche Mo. – Fr., 28.06. – 02.07., 08:00 – 13:00 Uhr

### Regionalstelle Finsterwalde

Tel.: 03531 7176-100, [vhs.fi@lkee.de](mailto:vhs.fi@lkee.de)

#### Word und Excel in sinnvoller Kombination (Bildungsurlaub möglich)

Dieser einwöchige Kurs ist als Grund- bzw. Einstiegskurs für Teilnehmer/innen konzipiert, welche im Alltag und Beruf nur die gebräuchlichsten Funktionen der MS Office - Programme möglichst schnell und effektiv nutzen möchten. An praktischen Beispielen werden Ihnen die Zusammenhänge der Programme und die damit verbundenen Vorteile im täglichen Einsatz erläutert. Grundkenntnisse am PC werden vorausgesetzt. Mo. – Fr., 28.06. – 02.07., 8:00 – 13:00 Uhr

#### Online-Intensivkurse:

#### Englisch und Spanisch für Touristen

Wir bieten zwei Sprachkurse im online-

Format an, die zweimal wöchentlich über 10 Termine stattfinden. Der Spanischkurs für Touristen soll am 28.06. um 18:30 bis 20:00 Uhr immer montags und donnerstags durchgeführt werden. Und der Intensivkurs Englisch für Touristen startet am 30.06. von 18:00 bis 19:30 Uhr und findet immer mittwochs und donnerstags statt. Für beide Kurse benötigen Sie keine Vorkenntnisse, als Wiederholung und Festigung sind aber Grundkenntnisse von Vorteil. Bei bestehendem Interesse setzen wir die Kurse gern online

oder soweit möglich als Präsenzunterricht nach den Sommerferien fort.

Als technische Voraussetzungen müssen sie über einen internetfähigen PC, Kamera und Mikrofon verfügen. Die Kurse finden dann in einer Videokonferenz über die Lernplattform vhs.cloud der Volkshochschulen statt, wo sie sich als Teilnehmersicher registrieren müssen.

**Englisch**, Beginn: Mi. und Do., 30.06., 18:00 – 19:30 Uhr, 10 Termine

**Spanisch**, Beginn: Mo. und Do., 28.06., 18:30 – 20:00 Uhr, 10 Termine

**Englisch Intensivkurs - A2/B1 Bildungsurlaub (Bildungsurlaub möglich)**

Aufbauend auf Ihren Grundkenntnissen erweitern und festigen Sie in diesem Intensivkurs fünf Tage lang Ihre Englischkenntnisse. Touristische und lebensnahe Themen stehen im Vordergrund. 1 Woche, Mo. – Fr., 05.07. – 09.07., 08:00 – 13:00 Uhr

## Kirchliche Nachrichten

Aus dem Kirchenkreis Bad Liebenwerda

### Endlich wieder raus aus dem Bauch des Fisches ...

Vom großen Fisch an den Strand gespuckt. Raus aus der unerträglichen Enge, aus Dunkelheit und stickiger Luft war ich, Jona, ein „Prophet wider Willen“ nun doch auf dem Weg nach Ninive. Ich war heilfroh. Im Fischbauch ließ mich Gott sicher Sturm und tobende See überleben. Nun sollte ich der großen Stadt den nahen Untergang verkündigen. Dort gab es so viel Unrecht und Gewalt. Auf einem kleinen Hügel mit sicherem Abstand zur Stadt hatte ich unter einer Rizinusstaude ein schattiges Plätzchen gefunden. Hier war es schön kühl. Erholt, mit neuer Kraft, ging ich los und stellte mich mitten auf den Marktplatz. Als die Leute von dem drohenden Untergang hörten, gingen sie in sich. Sie änderten ihr Leben und kehrten von falschen Wegen um: die Großen wie die Kleinen, nicht nur die

Menschen, sogar die Tiere. Die Aufgabe war erledigt. Gemütlich wollte ich auf den Untergang der Stadt hinabblicken. Doch, wo ist mein schöner Rizinus? Er ist vertrocknet! Kein Schatten mehr! In der prallen Sonne wurde ich richtig sauer auf Gott. Unten in der Stadt geschah nichts, und ich verschmachtete hier ... Wieder dieser barmherzige Gott! Und: Ich ein Fake-News-Verkünder! Plötzlich sprach Gott zu mir: „Meinst du, dass du mit Recht zürnst um des Rizinus willen? ... Dich jammert der Rizinus ... und mich sollte nicht jammern Ninive?“ (Die Bibel, Der Prophet Jona)

Humorvoll erinnere ich an das Kölsche Grundgesetz, Artikel 3: „Et hätt noch emmer joot jejeane.“ Oder: „Der Sommer wird gut - aber mit Einschränkungen.“ (Carolin Kebekus und Karl Lauterbach).

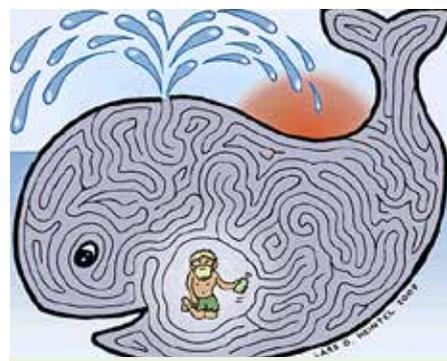


Foto: Kirchenkreis Bad Liebenwerda/Lars O. Heintel

Andreas Bechler  
Pfarrer in Falkenberg/Elster

## Abschluss der Lektorenausbildung in der Stadtkirche Herzberg

Ehrenamtliche aus drei Kirchenkreisen lernten Gottesdienst abzuhalten

Ein Jahr lang lernten zehn Männer und Frauen aus drei verschiedenen Kirchenkreisen (Bad Liebenwerda, Wittenberg, Niederlausitz), wie sie selbstständig einen Gottesdienst durchführen. In den zehn Wochenendmodulen beschäftigten sie sich mit dem Aufbau und dem Inhalt von Gottesdiensten, mit Gebeten und der Predigt. Daneben waren aber auch Sprecherziehung und das Bewegen im Kirchen-

raum Teil der Ausbildung zum Lektorenamt in der EKM (Ev. Kirche Mitteldeutschlands). Die zukünftigen LektorInnen stehen fast alle voll im Beruf und möchten neben ihrer Arbeit das Leben in ihren Kirchen bereichern und aufrechterhalten.

Der feierliche Abschluss der Ausbildung fand am 30. Mai in der Stadtkirche Herzberg im Rahmen eines Gottesdienstes unter der

Leitung von Superintendent Christof Enders und Pfarrer Werner Heizmann mit einem kleinen Bläserensemble statt. Auch die Superintendentin des Kirchenkreises Wittenberg Dr. Gabriele Metzner war zu Gast.

Claudia Kirschig  
Ev. Superintendentur Bad Liebenwerda

### Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Der Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz schreibt zum 01.01.2022 (gern auch früher) folgende Stelle aus:

#### Mitarbeiter kaufmännische Verwaltung (m/w/d)

Weitere Informationen zu der offenen Stelle finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.wav-westniederlausitz.de](http://www.wav-westniederlausitz.de)

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30.06.2021 zu richten an:

Wasser- und Abwasserverband Westniederlausitz  
z. H. Herrn Verbandsvorsteher D. Seidel - persönlich -  
Akazienweg 4  
03253 Doberlug-Kirchhain

# Wie altersfreundlich sind Gemeinden in Elbe-Elster?

Dreijähriges Modellprojekt von BTU Cottbus-Senftenberg und Landkreis beendet/  
Ergebnisbericht auf Landkreis-Homepage einsehbar



„Wie altersfreundlich ist Ihre Gemeinde?“ In einem Modellprojekt des Fachgebietes Pflegewissenschaft und klinische Pflege der BTU Cottbus-Senftenberg in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Elbe-Elster wurde dieser Frage in den vergangenen drei Jahren nachgegangen. Ziel des von den Verbänden der Pflegekassen des Landes Brandenburg und vom Landkreis Elbe-Elster geförderten Projektes „Leben und Wohnen im Alter“ war es, altersfreundliche Gemeinden im Landkreis Elbe-Elster entstehen

zu lassen. Altersfreundlichkeit für ländliche Gemeinden bedeutet Strukturen für ältere Menschen so zu schaffen, dass sie so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben können und ihre Selbstständigkeit gefördert wird. Partner des BTU-Teams unter Leitung von Prof. Dr. Juliane Zinner und der akademischen Mitarbeiterinnen, Barbara Erjauz und Lisa Barowsky, ist die Stabsstelle Sozialplanung und Daseinsvorsorge des Landkreises Elbe-Elster unter Leitung von Anne-Marie Gundermann. Im Rahmen des im Frühjahr dieses Jahres erfolgreich abgeschlossenen Projektes wurden Stärken und Schwächen ausgewählter ländlicher Regionen erhoben und Maßnahmen- und Versorgungskonzepte darauf aufbauend entwickelt. Vielfältige Maßnahmen wurden in den Gemeinden bereits erfolgreich umgesetzt, und einiges wird in den kommenden Jahren noch folgen. Konkret einbezogen waren das Amt Schlieben, die Kleinstädte Falkenberg und Schönwalde und sogar die Kreisstadt Herzberg mit zahlreichen Ortsteilen.

„Wenn wir die Ergebnisse der Befragung vor Jahren gekannt hätten, hätten wir sicher nicht so entschieden und dieses Kopfsteinpflaster verlegen lassen“, berichtet der Bürgermeister aus einer der teilnehmenden Gemeinden. Die Sozialraumanalyse im Fokus der Altersfreundlichkeit wurde in den vier genannten Gemeinden im Landkreis Elbe-Elster/Brandenburg durchgeführt. Befragt wurden über 65-Jährige und/oder ihre Angehörigen sowie Vertreter\*innen der Gesundheitsdienstleister und Kommunalpolitiker. Fokussiert wurde die

Erreichbarkeit von hochaltrigen Bürger\*innen mit einem Alter über 80 Jahren, um Informationen aus der betroffenen Personengruppe zu erhalten. Jede Gemeinde zeichnet sich durch unterschiedliche Ausgangslagen und Herausforderungen aus. In der Bürgerbefragung mittels Fragebogen wurden mehrere Kernpunkte einer ländlichen altersfreundlichen Gemeinde erfasst. Diese umfassen beispielsweise die Sicherheit im öffentlichen Raum, die Erreichbarkeit von Dienstleistungen und Erholungsmöglichkeiten sowie Beteiligungsmöglichkeiten für ältere Bürger\*innen in den Gemeinden.

Die Ergebnisse dieser Bürgerbefragung können auf der Homepage des Landkreises (<https://www.lkee.de/Aktuelles-Kreistag/Brosch%C3%BCren-Flyer-Berichte/>) in Form eines Ergebnisberichts eingesehen werden und werden im Sozialausschuss am 30. August 2021 präsentiert. Ebenso gibt es ein Online-Symposium der BTU zum Thema „Gesundheitsförderung und Pflege in altersfreundlichen Gemeinden“ am 15. Juni 2021. Mit dieser Veranstaltung sollen in der Region neue Ideen und Impulse für eine kommunale Weiterentwicklung gegeben werden. Diese vier Gemeinden haben sich auf den Weg gemacht, altersfreundlich zu werden. Die Erfahrungen der teilnehmenden Gemeinden ermöglichen erste Einblicke in bestehende Situationen und können Gemeinden in anderen Regionen zugutekommen.

Ansprechpartner: Barbara Erjauz,  
barbara.erjauz@b-tu.de  
[www.altersfreundliche-gemeinde.de](http://www.altersfreundliche-gemeinde.de)

## Sommerferien-Tipp für Familien

### Entdecker\*innentag: Papier - das fetzt! im Schloss Doberlug

Erleben, Entdecken und Staunen unter diesem Motto bietet das Team des Bildungszentrums ‚erlebnisREICH Naturpark‘ auch in diesen Sommerferien wieder Entdecker\*innentage für Familien an. Der erste Aktionstag findet, in Kooperation mit der Stiftung Haus der kleinen Forscher, am 1. Juli von 10.00 bis 17.00 Uhr unter dem Motto: „Papier - das fetzt!“ statt. Bei den Aktivangeboten für die ganze Familie wird die Vielseitigkeit des Werkstoffes Papier erlebbar. Ob als Spiel- und Baumaterial, als kreative Verpackung oder Wissensträger - Papier begleitet uns durch unseren Alltag und ist aus diesem kaum mehr wegzudenken. Zeit dieses besondere Material einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Mitmachstationen laden zum Experimentieren, Rätseln und Forschen rund um das Thema Papier ein. Lassen auch Sie sich inspirieren von den vielen Gesichtern des Papiers. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot dauert rund anderthalb Stunden.

Eine Voranmeldung unter Tel.: 03522 518066 oder per E-Mail an [info@naturpark-nlh.de](mailto:info@naturpark-nlh.de) wird erbeten.

Als bundesweiter Mitmachtag initiiert die Stiftung Haus der kleinen Forscher alljährlich den Tag der Kleinen Forscher. Jedes Jahr widmet er sich einem neuen, erlebnisreichen



Foto K. Heinrich: Am ersten Aktionstag für die ganze Familie wird die Vielseitigkeit des Werkstoffes Papier erlebbar.

Forschertema. In diesem Jahr steht am Tag der kleinen Forscher am 16. Juni Papier im Fokus. Wer zu diesem Thema selber auf Forschungsreise gehen möchte, kann online zahlreiche Anregungen und Ideen sowie spannende Materialien der Stiftung nutzen. Kitas, Horte und Grundschulen können zudem kostenfrei das Aktionspaket bestellen. Informationen gibt es unter [www.tag-der-kleinen-forscher.de](http://www.tag-der-kleinen-forscher.de). Im Netzwerk „Haus der kleinen Forscher Elbe-Elster“ unter Federführung des Bildungsbüros des Landkreises sind das Bildungszentrum ‚erlebnisREICH Naturpark‘ neben der Schülerakademie Domsdorf und der Volkshochschule Elbe-Elster gemeinsame Kooperationspartner.

Katrin Heinrich  
Leiterin Besucherinformationszentrum  
Förderverein Naturpark Niederlausitzer  
Heidellandschaft e. V.

# Klimastabile Wälder für Elbe-Elster

## Waldbefragung 2020/2021 - Die Ergebnisse liegen vor/Die Lausitz im Klima- und Waldwandel



Foto FIB Finsterwalde: Unser vertrautes Landschaftsbild verändert sich, und vor allem dem „Patient Wald“ geht es schlecht.

Elbe-Elster zählt zu den klimaempfindlichsten Regionen in Mitteleuropa: In Trockenjahren, wie etwa 2003, 2006, 2018 oder 2019, erreicht der Jahresniederschlag kaum 450 Millimeter. Hinzu kommen Hitzeepisoden mit Tageshöchsttemperaturen um die 40 Grad Celsius im Schatten. Bis zum Ende des Jahrhunderts wird eine weitere Erwärmung von 1,1 bis 3,8 Grad Celsius erwartet, mit rückläufigen Niederschlägen im Sommer. Sowohl die Anzahl als auch Intensität von Extremwetterlagen nehmen zu.

Wer in Südbrandenburg unterwegs ist, der sieht es: Unser vertrautes Landschaftsbild verändert sich, und vor allem dem „Patient Wald“ geht es schlecht. Drei Jahrhundertsommer in Folge sind ein Alarmsignal. Danach leidet vor allem die Gemeine Kiefer unter Wassermangel, Hitze, Insektenfraß und Pilzschäden in einem bisher unbekanntem Ausmaß. Alleine im Landkreis Elbe-Elster sind seit 2018 hunderte Hektar an Kiefern so stark geschädigt, dass sie sich kaum mehr erholen. Noch ist der Bodenwasserspeicher nicht aufgefüllt, und schon steht der nächste trocken-heiße Frühsommer bevor.

### Wozu eine regionale „Waldbefragung“?

In dieser für alle Waldbesitzer schwierigen Situation hat das FIB Finsterwalde erstmals eine digitale Befragung zum „Klima- und Waldwandel“ durchgeführt. Die 45 Fragen ließen sich nach Multiple Choice schnell und eindeutig beantworten. Die große Resonanz hat uns überrascht. Schon in zwei Monaten nahmen über 160 „kleine“ und „mittlere“ Privatwaldbesitzer teil. Das Thema trifft einen Nerv der Zeit!

Damit liegt jetzt ein recht genaues Lage- und Stimmungsbild vor, unter anderem: Wie stark sind private Waldbesitzer betroffen, was sind die aus ihrer Sicht vielversprechenden Baumarten, wie wollen sie künftig wirtschaften und welche finanzielle Unterstützung wird benötigt? Kurzum: „Wo drückt der Schuh?“

### Ein Faktencheck - Kleinprivatwald Elbe-Elster ganz groß!

- **Flächenkulisse:** 530 km<sup>2</sup> Privat- und Kommunalwald (60 Prozent plus 15 Prozent der Gesamtwaldfläche), akut geschädigt: 150 km<sup>2</sup>
- **Waldbesitz:** geschätzt 3.500 - 4.500 Privatwaldbesitzer, im Durchschnitt 11 Hektar (ha) Eigentum, aber: 90 Prozent mit weniger als 10 ha, zum Vergleich: in Brandenburg: rund 100 Tausend Waldbesitzer
- **Organisation:** 15 Forstbetriebsgemeinschaften vertreten 881 Mitglieder, <20 Prozent aller Eigentümer, das ist ein Drittel des Privatwaldes
- **Baumarten:** Gemeine Kiefer 82 Prozent, Gemeine Birke 9 Prozent, Eichen (Trauben-, Stiel- und Rot-Eiche) 2,4 Prozent, Sonstige 6,6 Prozent
- **„Natürlicher“ Wald:** Eichen-Kiefern-Mischwälder mit Birke vorherrschend, mit einem Kiefern-Anteil von 20 - 40 Prozent - „Kiefernzwangsstandorte“, umgekehrt ist für 60 - 80 Prozent

der Waldfläche ein Baumartenwechsel standörtlich möglich

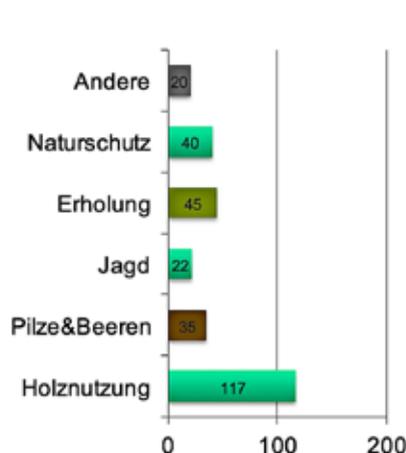
### Elbe-Elster ist „Privatwaldland“

Brandenburg und Elbe-Elster sind „Privatwaldland“: Rund 60 Prozent der Waldfläche entfällt auf diese Kategorie, im Landkreis vor allem Klein- und Kleinsteigentümer (<20 Hektar Waldbesitz). Sie gewinnen vor allem Brennholz als „Selbstversorger“, sei es für die eigene Heizungsanlage oder den Kamin. Im Gegensatz zu großen Forstbetrieben sind „kleine“ Waldbesitzer meist nicht auf Holzeinnahmen angewiesen. Und: Historisch bedingt ist hier kaum mehr Privatwaldeigentum an einen landwirtschaftlichen Betrieb („Bauernwald“) gebunden. Neben der Holznutzung für den Eigenbedarf, spielen auch ideale Motive eine Rolle - etwa die Freude bei der Waldarbeit und andere Freizeitbeschäftigungen, wie Pilze & Beeren sammeln, „Waldbaden“ oder der Vogelschutz.

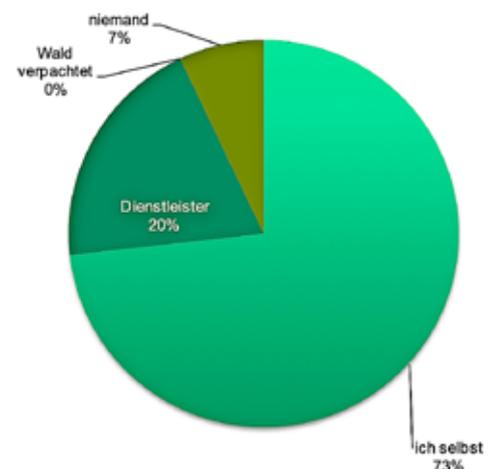
Dennoch sind in den letzten Jahrzehnten dort überwiegend recht eintönige Kiefern-Monokulturen entstanden - und nur ein Viertel aller befragten Waldbesitzer führt eine regelmäßige Bestandspflege (Kulturpflege - Läuterung - Durchforstung) durch. So wird auf Holz Erlöse verzichtet, sei es weil keine wirtschaftliche Notwendigkeit darin gesehen wird oder Fachwissen und Ausrüstung fehlen. Gleichzeitig rächen sich frühe Pflegedefizite, indem instabile, häufig zu dichtstehende Bestände entstehen, mit einem ungünstigen Verhältnis von Baumhöhe zu Durchmesser. Sie sind also „kopflastig“, und in jeder Hinsicht besonders schadanfällig.

Jedoch ist die aktuelle „Waldkrise“ auch eine historische Chance zum Neuanfang: Es besteht eine unerwartet große Bereitschaft zur Walderneuerung: Danach sind drei Viertel aller Befragten der Ansicht, dass ein dauerhafter Holzsertrag nur möglich ist, wenn sie künftig in Einklang mit der Natur wirtschaften. So hat sich die Motivation in den letzten beiden Jahrzehnten stark gewandelt. Umso mehr muss der Landeswald ein Vorbild sein und mit guten Beispielen vorangehen.

### Wie nutze ich meinen Wald



### Wer wirtschaftet ?



**Waldschäden machen betroffen**

Die Gemeine Kiefer ist mit Abstand die Hauptwirtschaftsbaumart in unserer Region, für manche der „Brotbaum“. Es herrschen mittelalte Reinbestände im Alter zwischen 30 und 100 Jahren vor. Dabei verschlechtert sich aber der Zustand des eigenen Waldes in der letzten Zeit dramatisch. Das deckt sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen des FIB Finsterwalde: Schon seit Anfang der 2000er-Jahre lassen Vitalität und Zuwachskraft der Gemeinen Kiefer in der Region nach.

Nahezu alle Befragten sind mit Waldschäden konfrontiert. Vor allem Trockenheit, Schadinsekten und - nachgeordnet - auch Sturmereignisse, stellen sie vor Herausforderungen. Nur vier Prozent sind bislang von Waldbränden betroffen. Selbst nach den extremen Trockenjahren 2018 und 2019 bleibt die Schadfläche aber bezogen auf die gesamte Waldfläche in Elbe-Elster verschwindend gering, unter 0,1 Prozent der Bestockung. Deutlich wird, dass die Walbrandvorsorge und -bekämpfung im Landkreis Elbe-Elster sehr gut funktionieren.

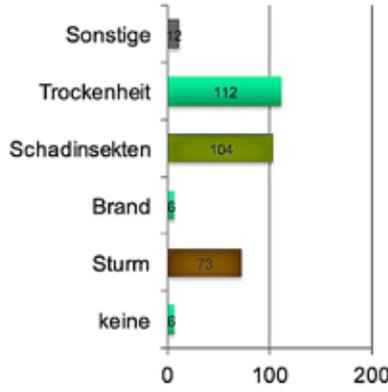
„Was sind unsere dringlichsten Probleme im Wald?“. Den größten Handlungsbedarf sehen private Waldbesitzer bei der Schadholzbe-seitigung und nachfolgenden Walderneuerung. Eine unzureichende Waldpflege wird immerhin von einem Drittel der Befragten selbstkritisch gesehen. Dagegen spielen die Rot- und Rehwildbestände eine eher untergeordnete Rolle. Dies steht im Widerspruch zur Feststellung, dass knapp die Hälfte aller Befragten ihre Laubholz-Kulturen gegen Wildverbiss schützt- eine zwiespältige Situation. Schließlich sei darauf hingewiesen, dass der Waldwegebau als ausreichend bewertet wird - auch wegen des konsequenten Ausbaus der letzten Jahre. Offensichtlich entspricht der zwischenzeitlich erreichte Erschließungsgrad (Wegedichte- und -qualität) den Bedürfnissen der meisten Waldbesitzer.

**Aus der Not eine Tugend!**

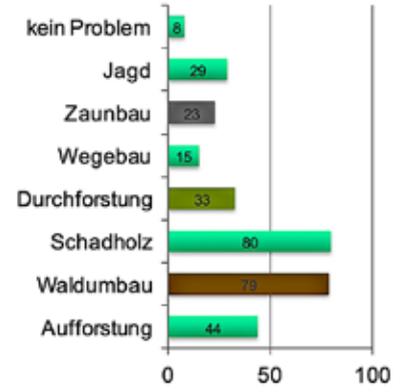
Für Elbe-Elster erweist sich die nordische Gemeine Kiefer als zunehmend hitzeempfindlich. Schon heute markiert die Region ihre südwestliche Verbreitungsgrenze. Die langfristige Anbaueignung ist umstritten, trotz ihrer hohen Trockenheitstoleranz und geringen Nährstoffansprüche. Dagegen profitieren „wärmeliebende“ Laubgehölze von längeren Vegetationszeiten, insbesondere Trauben- bzw. Stiel-Eiche, Winter-Linde oder Hain-Buche. Das aber nur dann, wenn der Wurzelraum genug Niederschlagswasser speichern kann: Während auf lehmigen Böden bzw. bei hohem Grundwasserstand durchaus Ertragssteigerungen möglich erscheinen, lassen trockene Sande ein höheres Anbau-risiko vermuten.

Was auffällt: Auch unter gut informierten Waldbesitzern bestehen Wissenslücken und große Unsicherheiten im Umgang mit der aktuellen Schadenssituation. Pauschale Rat-schläge helfen ihnen kaum weiter, denn es gibt keine allgemeingültigen „Patentrezepte“. Die konkreten Wuchsverhältnisse des jeweiligen forstlichen Standortes sind zu beachten. Ja, knapp zwei Drittel der Befragten benötigen konkrete Hilfestellung zur Walderhaltung

**Waldschäden !**



**Wo drückt der Schuh ?**



und -erneuerung. Immer wieder wird der persönliche Kontakt zu „ihren“ Förster\*innen gesucht.

- In Elbe-Elster herrschen nährstoffarme und trockene Sandböden vor. Damit stößt der ökologische Waldumbau schnell an Grenzen. So ist der Anbau von anspruchsvollen Edellaubhölzern (Ahorn, Esche, Linde, etc.) nur selten möglich.
- Kritisch sind „Alternativbaumarten“, wie Esskastanie, Baumhasel, Zerr- und Flaum-Eiche, Zeder, etc. Sie werden ähnlich wie die Douglasie schnell als „Heilsbringer“ genannt. Ihre langfristige Anbaueignung ist für unsere Region nicht nachgewiesen, auch weil künftig immer wieder starke Fröste auftreten, die ein Risiko darstellen. Eingeschleppte Schaderreger kommen hinzu.
- Andererseits vernachlässigen millionenschwere Aufforstungsmaßnahmen schnell das Regenerations- und Anpassungsvermögen unserer Wälder. Grundsätzlich gilt bei der Walderneuerung: Natürliche Verjüngung fördern - vor Waldsaaten und Pflanzung.
- Gerade sich leicht ansamende Pioniergehölze, zuvorderst die Gemeine Birke, können auf Kahlfleichen wichtige Waldfunktionen sichern - und das zum „Nulltarif“. Bemerkenswert ist auch die hohe Trockentoleranz von jungen Rot-Buchen und Trauben-/Stiel-Eichen, wenn sie sich natürlich ansamen können.
- Übrigens: Überraschend ist, dass bereits drei Viertel aller Waldbesitzer die natürliche Verjüngung zur Walderneuerung fördern möchten - aus Kostengründen und wegen guter Erfahrungen.

**Waldförderung hilft ...**

Trotz vieler Informationsangebote - allen voran im Internet - sind die meisten Privatwaldbesitzer mit der aktuellen Situation überfordert. Zwei Drittel von ihnen benötigen dringend fachliche Unterstützung - vor allem bei der Schadholzaufarbeitung und Wiederaufforstung. Gleichzeitig wird der forstlichen Förderung große Bedeutung eingeräumt. Mehr als die Hälfte aller Befragten wenden sich bei der Beantragung von Fördermitteln an die staatlichen Oberförstereien in Hohenleipisch oder Herzberg. Die dazu gestartete „Beratungsoffensive 2020“ des Landes Bran-

denburg wirkt, wie der sprunghafte Anstieg von Förderanträgen auch aus Elbe-Elster zeigt. Daneben helfen freiwillige forstliche Zusammenschlüsse ihren Mitgliedern mit Rat und Tat. Auch werden Schulungs- und Weiterbildungsangebote anderer Dienstleister und deren praktische Unterstützung bei der Waldbewirtschaftung nachgefragt - bitte informieren Sie sich.

Immerhin jeder Fünfte beantragt Fördermittel selbständig. Aber der postalische Weg wird als zu aufwändig kommentiert. Die meisten Teilnehmer wünschen sich „verschlankte“ und digitalisierte Verfahren - bequem vom eigenen Rechner aus. Die gute Nachricht: Hier entwickelt das Land Brandenburg jetzt ein zeitgemäßes Online-Verfahren.

**... doch Eigeninitiative entscheidet!**

Bürgerbefragungen sind nur ein erster Schritt - indem wir informieren und Ergebnisse zeigen. Sicherlich wird auch strittig diskutiert, doch was uns eint: Die Verantwortung für den Wald. So müssen weitere Angebote folgen - ob digital oder als ganz praktische „Hilfe zur Selbsthilfe“, durch Bildungsveranstaltungen im Wald: Wie beurteile ich den Waldstandort, welche Baumarten sind in meinem Fall geeignet, welche einfachen Maßnahmen zur Waldverjüngung kann ich selbst durchführen, wie lassen sich natürliche Prozesse effektiv nutzen, was wird mit der vorhandenen Bestockung?

Die aktuelle „Waldkrise“ in Elbe-Elster betrifft alle Waldbesitzer und hat zahlreiche Facetten. Aber, wie sagt ein Teilnehmer unserer Befragung so treffend: „Aus meiner Sicht müssten ALLE Waldbesitzer konsequent in die Pflicht ... genommen werden, denn es nutzt wenig, wenn man sich als Einzelner abmüht, aber rundherum nichts getan wird.“

Dirk Knoche, Christoph Ertle & Raul Köhler  
Forschungsinstitut für Bergbaufolgeland-schaften e. V. (FIB) Finsterwalde

Das Vorhaben wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) und des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Vereine Wald- und HeideLand e. V. und Wirtschaftsraum Schraden e. V.

**Landespräventionsrat**



# Kinder und Jugendliche schreiben Geschichte(n)

## Schreib- und Kreativwettbewerb startet als Alternative zur Themenwoche

Der Landespräventionsrat Brandenburg lobt in diesem Jahr einen Schreib- und Kreativwettbewerb für Kinder und Jugendliche aus. Unter dem Motto: „Du kannst Geschichte(n) schreiben!“ können Erlebnisse oder Gedanken aus dem Pandemie-Alltag kreativ niedergeschrieben oder anderweitig präsentiert werden. Einsendeschluss ist am 30. September 2021. Eine Jury wird die neun besten Beiträge prämiieren. Über den Start des Wettbewerbs hat der Vorsitzende des Landespräventionsrates, Innenminister Michael Stübgen, unlängst informiert:

„Kinder und Jugendliche müssen besonders ermutigt und gestärkt werden. Dafür hatte der Landespräventionsrat vor zwei Jahren extra eine Themenwoche initiiert. Bei all den Entbehrungen der vergangenen Monate freue ich mich, dass diese in diesem Jahr nicht wieder ersatzlos ausfallen muss. Mit dem Schreib- und Kreativwettbewerb ist ein coronakonformes Format entwickelt worden.

Kinder und Jugendliche können sich aktiv mit ihren Geschichten aus dem Pandemie-Alltag beteiligen und damit selbst ein Stück Geschichte schreiben. In Erinnerung bleiben so hoffentlich nicht nur die Erzählungen von Verzicht und Einschränkung, sondern auch die kreativen Wege, diese Zeit zu bewältigen.“ Ziel des Wettbewerbs ist es, dass Kinder und Jugendliche über ihren Alltag während der Pandemie berichten.

Sie können die Veränderungen in der Zeit beschreiben; darstellen, worüber sie sich gefreut oder geärgert haben und ihre Wünsche für die Zukunft präsentieren.

Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt - ob als Fotocollage, Liedtext, Gedicht oder als Video im Stil von Snapchat, TikTok oder Instagram.

Beteiligen können sich alle im Alter von zehn bis einschließlich 18 Jahren mit Schul-, Wohn- oder Ausbildungsort in Brandenburg. Die neun Besten des Schreib- und Kreativ-

wettbewerbs können Tablets, Waveboards und Streetscooter gewinnen.

Hintergrund:

Im Jahr 2019 hatte der Landespräventionsrat erstmalig eine Themenwoche für Kinder und Jugendliche anlässlich des Weltkindertages (1. Juni) organisiert. Durch die Corona-Pandemie musste die bereits geplante Themenwoche vergangenes Jahr ausfallen. Auch in diesem Jahr sind Präsenzveranstaltungen nicht möglich, sodass mit dem Schreib- und Kreativwettbewerb eine Alternative geschaffen wurde. Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie die Teilnahmebedingungen und Einverständniserklärungen sind unter [www.landespraeventionsrat.brandenburg.de](http://www.landespraeventionsrat.brandenburg.de) abrufbar.

Martin Burmeister

Pressesprecher Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

## Naturpark Ausflugs-Tipp

### Fahrradtour „Sagenhafte Dörfer und märchenhafte Wälder“



Foto Ilona Ertle: Mönch vor der Kirche in Friedersdorf

Die Landschaften dieser rund 48 Kilometer langen Radrundtour könnten nicht vielfältiger sein: Ehemalige Klosterdörfer mit ihren gut erhaltenen Kirchen und idyllische Dorflandschaften wechseln sich ab mit knorrigen, alten Eichenwäldern und von Seen und Birken geprägten ehemaligen Bergbaukippen. Holzschnitzfiguren in den Dorfzentren erzählen alte Sagen oder weisen auf das einstige Wirken der Mönche hin.

Die Radtour startet am Schloss Doberlug und führt über Lindena nach Friedersdorf. Im Frühjahr und Herbst gibt es auf den Feldern Kraniche zu beobachten, und im Sommer

steigen zahlreiche Lerchen auf, um den Vorbeiradelnden ein Ständchen zu trillern. Es lohnt ein Blick auf die Dorfkirchen, bei deren Bau im 13. Jahrhundert Raseneisensteine aus der Region verwendet wurden.

Ein Waldweg führt zur Greifvogelstation Oppelhain und weiter in Richtung Hohenleipisch vorbei am Rande des Moorebietes „Der Loben“. Hier lädt ein Steg zum Verweilen mit Blick auf das alte Moor ein. Radeln sie an Krügers Tongruben in Richtung Döllingen entlang malerischer Obstbaumalleen. In Döllingen folgen Sie der Ausschilderung der Niederlausitzer Bergbautour in Richtung Plessa. Wunderschöne, alte und knochige Eichen säumen den Weg ins Tal. Die Tour führt weiter nach Grünewalde durch die Bergbaufolgelandschaft. Ein Birkenmärchenwald macht das Radeln durch diesen

Abschnitt zu einem besonderen Erlebnis. Hier stellt ein zu bewältigender Berg noch einmal eine Herausforderung dar. Der Rückweg führt durch die ehemaligen Klosterdörfer Staupitz, Sorno, Oppelhain und Rückersdorf vorbei an einstigen Bergbaugruben. In diesen kann man heute wunderbar baden. Und zu allerletzt kann man sich direkt beim Fischer Keil mit frischem Fisch für die vielen Kilometer belohnen.

Laden Sie sich die detailliertere Wegbeschreibung auf unserer Internetseite: [www.naturpark-nlh.de](http://www.naturpark-nlh.de) unter Besucherinfo sowie unter [www.outdooraktive.com](http://www.outdooraktive.com) herunter.

Katrin Heinrich

„erlebnisREICH Naturpark“  
Besucherzentrum Schloss Doberlug



Foto Mareike Göpel: Krügers Tongruben

# Am 27. Juni ist Tag der Architektur in Brandenburg

## Architektenkammer zeigt zu ihrem 30-jährigen Bestehen 2 x 30 Bauten

Wie jedes Jahr am letzten Junisonntag, lädt die Brandenburgische Architektenkammer am 27. Juni 2021 zum bundesweiten Tag der Architektur. 60 aktuelle Gebäude und Freianlagen werden bei Führungen von 13 bis 18 Uhr vorgestellt. Zu den 30 Projekten, die 2021 ausgewählt wurden, kommen 30 aus dem Jahr 2020, die pandemiebedingt nur online präsentiert werden konnten. Somit bietet sich Architekturinteressierten im ganzen Land ein einmalig breites Spektrum guter Baukultur.

Auch wenn die Zahl von 2 x 30 Projekten dem Zufall geschuldet ist, freut sich die Brandenburgische Architektenkammer im Jahr ihres 30-jährigen Bestehens, mit dieser Menge gelungener Bauwerke auf den Einsatz ihrer Mitglieder für eine qualitätsvolle gebaute Umwelt hinweisen zu können.

„Mein Dank gebührt auch den Bauherrinnen und Bauherren, die gemeinsam mit ihren Architektinnen und Architekten 60 Projekte der Öffentlichkeit zugänglich machen und präsentieren wollen“, so Bauminister Beermann. „Gerade in der Pandemie wird uns allen bewusst, welch hohen Stellenwert gut gestaltete Räume in unserem Leben einnehmen“, sagt Kammerpräsident Christian Keller. „Home-Office, Home-Schooling und die Isolation einer Quarantäne werfen ein neues Bild auf die Art und Weise, wie wir wohnen, leben, aber auch wie wir Arbeit organisieren.“

Unter den zu besichtigenden Projekten finden sich auffällig viele, die die Besonderheiten des Ortes, den Respekt vor dem Bestand und das Bedürfnis nach Gemeinschaft thematisieren. Auch im Landkreis Elbe-Elster führen Architektinnen und Architekten durch Bauwerke und Außenanlagen, die in den vergangenen Jahren fertiggestellt wurden, darunter in Finsterwalde und am Bergheider See.

Ihr zu groß gewordenen Eigenheim hat das Finsterwalder Bauherrenpaar Gärtner der jungen Familie übergeben. Raumsparendes, effektives Wohnen im Kontakt mit dem Garten ist entscheidend. Jeder Aufenthaltsraum führt direkt nach außen. Das Verbindende zwischen Innenraum und Außenraum schafft das raumhohe dreifach verglaste Fensterband. Das prägende Vordach erhöht die Aufenthaltsqualität und ist zudem bauphysikalisch wichtig. Der kompakte private Freiraum teilt sich durch die präzise Lage des Gebäuderiegels in den einsehbaren großzügigen Vorgarten mit Wasserbecken und den rückseitigen nichteinsehbaren intimen Hofgarten. Neubau Wohnhaus Kirchhainer Straße 36A, 03238 Finsterwalde; Führungen am 27. Juni 2021, 13 - 18 Uhr, Treffpunkt vor dem Haus. Im Hafengebiet des Bergheider Sees vor der Silhouette der Förderbrücke F60 schwimmt



Foto Torsten Hensel: Pfiffiger Alterssitz in Finsterwalde: konsequent energiesparend, konsequent offen, konsequent altersgerecht.



Foto AIB GmbH Architekten Ingenieure Bautzen: Vor der Silhouette der Förderbrücke F60 schwimmt ein autarkes Haus, das für die nächsten Jahre als Forschungsdemonstrator dient.

ein autarkes Haus, das für die nächsten Jahre als Forschungsdemonstrator dient. Seine Form entsteht aus dem ineinanderfügen dreier exakt positionierter Würfel. Auf dem „Thermocube“ wird Wärme gewonnen, am „Powercube“ Strom. Und der „Aquacube“ mit seinen Terrassen auf zwei Ebenen stellt die direkte Verbindung zum Wasser her. Im Inneren werden Strom und Wärme gespeichert und genutztes Wasser gereinigt, alles gesteuert durch intelligente Gebäudeautomation. Um maximale Nutzfläche zu gewinnen, sind die Speicher in Treppenstufen und Wänden aus Carbonbeton integriert.

Führungen am 27. Juni 2021, 13 bis 18 Uhr, Treffpunkt vor dem Steg, an der Landseite. Zutritt nur mit Negativ-Test und Anmeldung unter: [m.kupke@aib-bautzen.de](mailto:m.kupke@aib-bautzen.de).

Die Brandenburgische Architektenkammer erwartet wieder zahlreiche Besucherinnen

und Besucher zum Tag der Architektur. Bei den Führungen gelten die am 27. Juni 2021 maßgeblichen Hygiene- und Abstandsregeln. Eine Gewährleistung für Innenbesichtigungen besteht nicht. Je nach Gesetzes- und Infektionslage müssen einzelne oder auch alle Führungen abgesagt werden. Aktuelle Hinweise liefert die Webseite [www.ak-brandenburg.de](http://www.ak-brandenburg.de). Dort findet sich auch eine Übersicht aller Projekte zum Tag der Architektur mit Adressen, Fotos und Beschreibungen. Außerdem gibt die Architektenkammer eine Broschüre heraus, in der die Projekte dargestellt sind. Diese kann über die Webseite heruntergeladen oder gegen Überweisung der Versandkosten bestellt werden.

Architekt Peter Neideck  
Brandenburgische Architektenkammer  
Telefon 0331 275910  
[info@ak-brandenburg.de](mailto:info@ak-brandenburg.de)